

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 400. Morgen-Ausgabe.

Mittwoch, den 29. August.

48. Jahrgang. 1900.

(80. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Jung-Nin.

Roman von F. W. Robinson.

„Nun, zum Beispiel, daß sie sich anders besonnen hätte?“ gab der ängstliche Bräutigam zur Antwort. „Ober daß sie krank geworden wäre . . . oder sonst etwas . . . ich weiß es ja nicht . . .“

„Ich würde Dir rathen, etwas kalblütiger zu sein, Hansel,“ ermahnte der Pathe.

„Leicht zu sagen,“ stöhnte Hansel. „Sie haben nie Hochzeit gehalten, Doktor! Wenn's nun schief ginge, im letzten Augenblick? Ich würde mir eine Kugel durch meinen dummen Kopf schießen!“

„Weshalb?“

„Weil ich nicht ausgelacht werden möchte von dem Paß, nicht gefoppt, nicht in ihren Couplets vorkommen und in ihren verfluchten Mäulern . . .“

„Hans, ich bin nicht fromm, aber ich möchte Dich doch darauf aufmerksam machen, daß wir nicht an einem Ort sind, wo starke Ausdrücke hingehören!“

„Machen Sie sich nicht über mich lustig, wenn ich bitten darf.“

„Das thue ich gewiß nicht.“

„Inzöheim schon.“

„Auch nicht inzöheim, mein Junge,“ sagte der Doktor, ihm die Hand auf die Schulter legend. „Deine Hochzeit ist mir wahrlich nicht komisch! Sie ist der Anfang Deines ganzen, wahren Lebens, Hans, und eines glücklichen, wie ich zu Gott hoffe.“

Seine Hand glitt an Hansels Arm entlang, bis sie die des Bräutigams erreichte und mit festem warmem Druck umschloß. Hansel flüsterte gerührt: „Ich danke Ihnen.“

Im selben Augenblick ertönten draußen vor der Kirchen- thüre jauchzende Jubel- und Heilrufe, wobei die „Holligan Jungen“ Stimmführer waren, die Orgel setzte wuchtig ein, der Kirchenchor sang mit hellen Stimmen, und über den schattigen Festsaal kam langsam und würdevoll Jung- Nin das Schiff herauf, vom reichen Schimmer der blüthen- weißen Seide und dem Duft der Spitzen umwoht am Arm ihres Vaters, der in seinem nagelneuen Frack mit einer Orchidee, so groß wie eine Untertasse im Knopfloch sein Infognito für die Freunde seines Kreises vielleicht hätte wahren können, wenn der kleine Ewiltner nicht hinaus- geplagt wäre: „Hol mich der Kuckuck, wenn das nicht der verflöckene Sam ist.“

Stolz auf das ihm auferlegte Ehrenamt, seiner Ver- gangenheit als Gedenksteher und Hinauswerfer in der Regen- bogenhalle gänzlich uneingedenk, stolzierte der wiedergeborene Samuel das Schiff entlang, als ob diese ganze Kirche sein Privatbesitz wäre. Hinter der Braut kam das Gefolge der Brautjungfern, das sie am Eingang erwartet hatte, eine Blütenlese aus dem Ballet, und sehr bescheiden Kitty mit der Mutter, Kitty minder strahlend, als man erwartet hatte, Frau Piderfon in Thränen schwimmend, wie das Klagenweib bei einem Leichenbegängniß.

Nin reichte Doktor Gravatt ihre leise zitternde Hand.

„Es ist sehr gütig von Ihnen, daß Sie da sind.“

„Es war mein Wunsch,“ versetzte er mit einer tiefen Verbeugung.

Dann nahm die Ceremonie ihren Fortgang und unter Orgellaut, Chorgesang und Mitwirkung von drei Geistlichen wandelte sich Nina Piderfon in die rechtmäßige Gräfin Kane.

Mehr als einer von den Anwesenden fand diesen Vor- gang märchenhaft; Georg Gravatt meinte fast, es müsse ein Traum sein so phantastisch und ungreifbar, wie Träume zu sein pflegen. Als das junge Paar und seine Zeugen dann in der Sakristei ihre Namen ins Kirchenbuch eintrugen, kam ihm die Sache wieder überaus komödienhaft vor und als dann Lord Kane unter den Klängen des Hochzeitsmarsches seine Gemahlin wieder durchs Schiff führte, wo sich Alles in den Bänken erhoben hatte, wo man Taschentücher schwenkte und sich vordrängte, um dem jungen Paar die Hand zu drücken, dünkte es ihm erst recht ein Traumberge.

Das Brautpaar und die geladenen Gäste stiegen in ihre Privat- oder Mietwagen, um nach dem Hotel Superb zu fahren, wo ein glänzendes Hochzeitsfrühstück ihrer harrte. Auch Doktor Gravatts Coupé schloß sich dem Zug der Wagen an, sein Besitzer stieg auch vor dem Hotel aus und be- trachtete sich unerschrocken und mit wehmüthigem Ernst die bunte Schaar von Damen und Herren, die lachend, schwachend, freischend in der Vorhalle stand und dann die breite Treppe hinaufstieg, wobei einzelne Kapriolen und Balletsprünge zur Ausführung kamen.

„Ich glaube, ich gehe nach Hause . . . ich kann ihnen weiter nicht von Nutzen sein,“ sagte sich Doktor Gravatt, wieder in sein Coupé steigend.

Zweiter Band.

I.

Lord Kanes Flitterwochen dehnten sich ins Unermessliche. Kein Mensch hätte zu sagen gewußt, wann sie zu Ende gingen oder wo das glückliche Paar ihr Hirschweiden ver- lebte. Volle sechs Monaten ließen sie überhaupt nichts von sich hören, dann telegraphirte Lord Kane aus verschiedenen Städten des Festlands an seine Bank und Nin sandte ihren Angehörigen, gleichfalls telegraphisch, die Nachricht, daß sie wohl sei, aber voraussichtlich noch lange nicht nach England kommen werde.

Mehr als ein Jahr, mindestens fünfzehn Monate blieben sie aus, und Nin hatte voll auf Ruhe, die Welt kennen zu lernen und sich zur Dame auszubilden, worin ihre raschen Fortschritte um so mehr sichtbar wurden als keine geistige Ueberlegenheit des Gatten sie in Schatten stellen konnte. Was Lord Kane an gesellschaftlichen Feinheiten lehren konnte, hatte sie rasch inne. Hansel konnte den Edelmann leidlich herauskehren, wenn es gar nicht anders ging und er keine Spießgesellen aus der Singspielwelt um sich hatte. Im Ausland betrug er sich gedämpft und ruhig; die großen Leute, denen sie in den Weg liefen, überwältigten ihn beinahe mehr als seine Frau, und daß der Name Lord Kane und die Vergangenheit seines Hauses ihnen alle Thüren öffnete, erfüllte Hansel mit geheimem Unbehagen. Bornehme Kreise und ihre Formen waren nicht sein Geschmaç; er hätte sie gern gemieden, aber ein Lord Kane hatte Englands Adel zu vertreten und konnte nicht alle Einladungen ablehnen. Nin war es anfangs sehr unbehaglich dabei, aber ihr Anpassungs- vermögen half ihr über viele Schwierigkeiten hinweg. Ihre Unkenntniß fremder Sprachen hatte nicht viel auf sich, da

ihre Wirthin meist gern und gut englisch sprach, auch wurden ihr Französisch und Italienisch bis zu einem ge- wissen Grad rasch geläufig. Nach einem Jahr hätte schon eine besondere Beobachtungsgabe dazu gehört, um es heraus- zubringen, daß Jung-Nin in seinem abligen Haus geboren war. Hansel nahm diese Fortschritte wohl wahr, staunte sie an und war entzückt. Er war ungeheuer stolz auf Lady Kane und am Ende dieser zwölf Monate noch ebenso sehr ihr Liebhaber, der ihr vielleicht zu viel den Willen und zu wenig Einsamkeit ließ. Ihre Umwandlung beglückte ihn, und er war geneigt, sie eher dem veredelnden Einfluß seines Umgangs, als der Fassungskraft und Anpassungsfähigkeit einer begabten Frauennatur zuzuschreiben.

„Nin!“ rief Hansel eines Morgens beim Frühstück in ihrem alten Stadthaus am Grosvenorplatz, wo Nin neues Leben nach der langen Reisezeit erst im vollen Ernst begann. „Die Presse ist geschossen! Der Feind ist im Wanken gebracht! Freut mich riesig, das muß ich sagen!“

Nin war in eine Nummer der „Aera“ vertieft und die freudige Erregung des Gatten theilte sich ihr nicht alsbald mit. Hansel konnte sich über so geringe Dinge aufregen und freuen, daß ihr dieser Zustand nichts Auffallendes war und sie gelassen fortfuhr, ihre frühere Lieblingszeitung zu studiren, worin sie auf wohlbekannte Namen von Freunden und Feinden stieß, deren neueste Glanznummern kennen lernte und in Erfahrung brachte, ob die Sonne ihres Ruhmes im Aufstiege oder Niedergange begriffen war. Da stand auch immer noch Kitty Sonettas Name, dieser Kitty, die trotz aller Verlockungen zur Ehebarkeit darauf bestand, ihr Brod selbst zu verdienen und das unsi- chere Bühnenglück weiter zu erproben.

„Nin, Du hörst ja gar nicht, was ich Dir sage,“ begann Lord Kane etwas vorwurfsvoll von Neuem. „Leg' doch, bitte, diese Zeitung einen Augenblick weg und höre mich an.“

„Nun, was ist's?“ fragte Nin, seine Bitte erfüllend.

„Eine Einladung zu Tisch . . . rathe von wem!“

„Von Doktor Gravatt?“

„Nennst Du den etwa einen Feind?“

„Er war einst ein Freund, obwohl er sich vom Hochzeits- frühstück wegstahl, jetzt aber hält er sich aus irgend einem geheimnißvollen Grund von uns fern.“

„O der ist uns sicher! Auf den alten Gravatt halte ich jede Wette!“

„So hab' die Güte, mir zu sagen, welcher „Feind“ uns mit einer Einladung beehrt? Rathen sollen ist mir un- anständig.“

„Nun, ein Feind ist's vielleicht nicht, aber Jemand, der sich ganz zurückgezogen hatte, weil ihm meine Heirath nicht passte.“

„Die paßt Keinem von Deiner Sippe. Auch Deinem Pothen nicht, wenngleich er Dir zu Liebe in die Kirche kam!“

„Fragt sich, ob's nicht Dir zu Liebe geschah, Nin.“

„Mag sein,“ sagte Nin, wieder nach ihrer Zeitung greifend.

„Du bist aber doch auch gar nicht neugierig!“ rief Hansel schier gekränkt. „Mein Onkel, der sehr Ehrenwerthe Wilhelm Marlingham, und meine feinstemene Frau Tante sind's, die sich die Ehre geben, uns auf den 20. zu Tisch zu bitten! Irgend Jemand muß uns ein sehr gutes Zeug- niß ausgestellt haben.“

(Fortsetzung folgt.)

Mittwoch,

Vormittags von 11—1 Uhr,
wegen erfolgter Aufgabe der Kunstausstellung

Wilhelmstrasse 24:

11283

Gemälde- Auction Spiegelgasse 1. F. Küpper.

Sämmtliche Buchdruck-Arbeiten

für Behörden, Kauf- und Geschäftleute, Vereine und Private werden in Schwarz-, Haut- u. Copir- druck schnell, sauber und billig hergestellt von der

G. Weiser'schen Buchdruckerei,
Nachf.: S. Schabel,

Wiesbaden, 12. Schwalbacherstrasse 12.

Den Rest unserer Blousen, Kinderkleidchen und Kinderhütchen

verkaufen wir mit

25% Rabatt

um gänzlich damit zu räumen.

11097

Geschwister Strauss, Webergasse 1, „Nassauer Hof“.

Preise fest. Garantie 1 Jahr. Möbel-Lager

der Gewerbe-Halle zu Wiesbaden

(gegründet 1862),
10. St. Schwalbacherstraße 10.

Zusammenstellung selbstverfertigter completer Salon-, Speise-, Wohn- und Schlafzimmer-Einrichtungen. Große Auswahl aller sonstigen Polster-, Kasten- und Küchenmöbel, sowie in Spiegeln, Stühlen und fertigen Betten. Sämmtliche Möbel sind durch Begutachtungs-Commission geprüft und tarirt und zu billigsten Preisen zum Verkauf ausgestellt. Uebernahme ganzer Ausstattungen und Au- fertigung nach Zeichnungen. F 384

Kranke die an den Folgen jugendlicher Ver- irrung, Geschlechts-Krankheiten, veralt. Harnröhr., Blasenleiden, Aus- flüssen, Flechten, Syphilis, Quecksilbervergiftung, Schwäche- zuständen, Hals- u. Nervenkrankheiten leiden, finden rationelle Behandlung (eigenes Verfahren) durch die
F 195
**Homöopathische Anstalt, Frankfurt a. M.,
Lönegasse 33/35. Gebr. 1883. — Ueberraschende Erfolge.
Belehrendes Buch incl. Porto 70 Pf. Auswärts brieflich.**

Badhaus zum Kranz,

Langgasse 50, Ecke Kranzplatz.

Thermal-Bäder à 60 Pf.,

ganz neu eingerichtet.

913.

Möblirte Zimmer I. Etage.

Gith's
Kerneifen-Pulver
mit Salzwasser
aus balt. Kerneifen
hergestellt mit
großem Terpentin-
und Salzwasser-Gehalt
wäscht und bläut
ausserordentlich ohne
die Stoffe anzugreifen
Ist von schädlichen
Bestandtheilen,
Man sparte auf die
Sohlemaße

Per Paquet 15 Pf.

Sommerproben, Witeßer,

Pficken, Puffeln, Hautblüthen und dergleichen Mirelheiten der Haut und des Teints entfernt Eau d'Aurore, feinste flüssige Schönheitsseife à 60 Pf. u. 1,20 Mf., von Carl Kreller, Chemiker, Nürnberg, rasch, sicher und gründlich. Seit 65 Jahren im Gebrauch und best bewährt bei
Apotheker A. Berling, Drogerie, Gr. Burgstraße 12.

Obst-Versteigerung.

Heute Mittwoch, den 29. August cr., Nachmittags 3 1/2 Uhr, versteigere ich im Auftrage auf dem Nass'schen Grundstück am

Bahnhof Dohheim

die Obst-Erzeugung von ca. 30 vollhängenden Bäumen

Äpfel, Birnen und Zwetschen

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung. F 218

Wilh. Klotz,
Auctionator u. Taxator.

Mobiliar-Versteigerung.

Heute Mittwoch, den 29. August, Vorm. 9 1/2 Uhr anfangend, versteigere ich in meinem Auktionslokal

47. Friedrichstraße 47

im Auftrage des Nachlasspflegers das zur Verlassenschaft des + Polizeihauptmanns Zobel gehörige

Werkzeug, als: Bett, Tisch, Leinwand, große Parthe Silberfachen aller Art, Münzen, goldene Herrenuhr mit Kette etc.,

sowie hieran anschließend:

1 vollst. Mahag.-Bett, 1 do. Kleiderschrank, Schreibschreibtisch, Kuch.-Spiegelschrank, Mahag.-Ausrichtisch, div. Tische und Stühle, 1 Damenrad, Schneider-Nähmaschine, Polypbon-Musik-Automat, Delgemälde, fast neuer Kinder-Silberwagen, Küchenschrank, div. Bücher, ca. 300 St. Optimal (Niedrigwasser), 50 St. Sol Marine (Pulvermittel), div. Roth- und Weißweine, 10 Milie Cigarren, sechs Büchsen Brothringe, mehrere Hundert Lampen-cylinder in allen Größen u. dgl. m.

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Wilh. Helfrich,
Auctionator und Taxator.

Obst-Versteigerung.

Heute Mittwoch, den 27. August cr., Nachm. 8 Uhr anfangend, läßt Herr Nerrem auf Hofgut Weißberg die

Obst-Erzeugung von ca. 60 schwer vollh. Bäumen (Äpfel, Birnen und Nüsse, worunter Tafelobst)

öffentlich meistbietend versteigern.

Zusammenkunft an der Rühl'schen Villa, Obsteierstraße.

Wilh. Helfrich,
Auctionator und Taxator.

Friedrichstraße 47.

Wasser-Heilanstalt
Kurhaus Hofheim

Behaglich eingerichtete kleine Anstalt (bis 30 Patienten) für Nervenleiden, Verdauungsstörungen, Rheumatismus etc. Vorzügliche sorgsame Verpflegung bei angenehmen Familienaufenthalt März bis November. Preis franco. Dr. M. Schulze-Kahleiss.

(F. a. 1440/2) F 120

Ghe

Sie Ihre Einkäufe in Möbeln machen, ersuche ich Sie mein Möbel-Lager zu besichtigen, dort finden Sie Alles unter Garantie zum bill. Preis. Selenstr. 1. 10426

Damen- und Kinder-Confection-Versteigerung.

Samstag, den 1. September, und Montag, den 3. September, jedesmal Vormittags 9 1/2 Uhr u. Nachmittags 2 1/2 Uhr anfangend, läßt Herr F. Crakauer in seinem Geschäftslokal

Gr. Burgstraße 5

die Restbestände des diesjährigen **Confections-Lagers** öffentlich meistbietend versteigern.

Zum Ausgebot kommen:

Jadets, Blousen, Costüme, Umhänge, Regenmäntel und Stanbmäntel, Golf-Capes, zwei Reittleider, Kinder-Mäntel und Costüme etc.

Bis zu den Versteigerungstagen Vorverkauf zu jedem annehmbaren Preisgebot. Bei der Versteigerung erfolgt der Zuschlag ohne Rücksicht des Wertes zu jedem Meistgebot. 11301

Wilh. Helfrich,
Auctionator und Taxator,
Friedrichstraße 47.

Wiesbadener erstes bürgerliches Möbelmagazin

empfehlen nur bestgearbeitete Polster- und Kastenmöbel aller Art zu den billigst gestellten Preisen.

Große Auswahl in kompletten Betten verschiedenster Preislagen, sowie einzelne Theile. 8065

Aufarbeiten von Betten und Möbeln schnell und billigt.

Webergasse 3. W. Egenolf.

Irrigateure
nach Professor Esmarch,
complet mit Schlauch, Mutter- u. Clystier-Rohr von Mk. 1.40 an.

Gesundheits-Binden, I. Qualität, p. Dtzd. Mk. 1.—, p. 1/2 Dtzd. 60 Pf.

Verbandstoffe

Grösse Auswahl in Suspensorien, Clystier-spritzen von 50 Pf. an.

Einheitel

Chr. Tauber, Drogenhandlung,
Kirchgasse 6. Telephone 717.

2826

Gummi-Waaren

Jeder Art versendet H. Lewitt, Berlin N. 58, Wörtherstr. 44. Preisliste gratis und franco. (Fk. 8279/8) F 135

Dohheimer Geflügelzucht
an der Strassenmühle. Schöne Vögel u. Junghühner zu verk. Bestellungen werden entgegengenommen Wörthstraße 9, 1.

Großer Reste-Verkauf

August 1900 bei **Guggenheim & Marx,**

14. Marktstraße 14, am Schloßplatz. Großes Verkaufslokal. Neue Artikel, gute Waare, billige Preise.

Reste! Reste! Reste!

in allen Abtheilungen unseres Waarenlagers. Um mit diesen Resten und Restbeständen so schnell als nur irgend möglich zu räumen, geben wir diese zu Staunen erregend niedrigen Preisen ab. Wir bitten unser heutiges Rest-Inserat auszuscheiden und gefl. mitzubringen.

Wir offeriren:
Eine Nummerei Kleiderstoff-Reste zum Ausfuchen in der Länge von 1-7 Meter zu Röcken, Blousen, ganzen Costümen, Kinder-Mänteln, darunter reinwollene, schwerste Qualitäten; die kleineren Reste geben wir zu **20 Pf. p. Rest ab;** größere Maße p. Rest 50, 1.—, 1.50, 2.— u. 2.50.
Reste in hellen Kleiderstoffen, 6 Meter v. Mf. 3.— an, Reste in schwarzem Cademir, 6 Meter doppeltbreit, Mf. 3.—.
Reste in schwarzem Cheviot, Crepe und Facons, nur gute reinwollene Qualitäten, das ganze Rest Mf. 4.—, 6.—, 7.50, 8.75, 10.—, 12.—.
Reste in weichem Alpaca, Reste in weichem u. creme Cheviot.
Reste in weich. u. creme Phantasie-Stoffen, Länge 1-6 Meter, Preisliste 50 Pf. bis 6.30 p. Rest.
Reste in uni Kleiderstoffen, blau, bordeaux, braun, grün, tabac, olive u. schwarz, das vollständige Rest, 6 Meter, kostet nur Mf. 4.25.
Ein großer Rest in Kleiderstoffen, jeder Rest 2-2 1/2 Meter kostet 75 Pf.; ein Rest schwarzer Käse- u. Panama-Reste zu Schürzen, jeder Rest von 1 Meter kostet Mf. 1.—.
Reste in Waschseide, Reste in schwarzer Seide, Reste in farbiger Seide, Reste in Seiden-Moiré, zu Resten, sind in größeren Quantitäten ausgelegt.

Besonders billig
geben wir unsere Reste in Waschstoffen ab; wir wollen damit vollständig räumen.

1 Posten Cattun-Reste, Serie I, zum Ausfuchen Meter 20 Pf.
1 Posten Cattun-Reste, Serie II, darunter Flus-Brocät, Rephr, Organdy und Battise zum Ausfuchen Meter 35 Pf.
1 Posten Cattun-Reste, Serie III, darunter Satin, Ripé-Plaque, Layette, weiße à jour Stoffe etc., zum Ausfuchen Meter 50 Pf.
Unübergewöhnliches Angebot!
Wir haben einen großen Rest **Voden-Reste** in allen modernen Farben ausgelegt, jeder Rest enthält 3 Meter und kostet Mf. 1.40. 10125

Jul. Mollath,
Schulberg 2 u. 4. Michelsberg 21.
Telephon-Anschluss 364.

Zur Einmachzeit
empfehle in grosser Auswahl
Glas- und Steinzeughäfen, Einmachständer, Einkochkrüge, Geleegläser etc.
zu den billigsten Preisen. 9943

Obst- und Weinpressen (Kelter),
Mähten mit Guß- und Steinwalzen empfiehlt F 156
Friedrich Horne, Viebrich.
Prämirt Wiesbaden 1896, Obstausstellung Viebrich 1898, Ehrenpreis

KNORR'S SUPPEN

<p>Haferpräparate:</p> <p>Hafermehl, beste Kinder-nahrung, richtiger Zusatz zur Kuhmilch. Seit über 20 Jahren erprobt und in Millionen Fällen bewährt. Nur in 1/2 und 1/4 Kilo-Packeten zu haben.</p> <p>Haferflocken, Hafermark, Hafergrütze, äußerst wohlschmeckende Schleim-Suppen.</p> <p>Haferbiscuits, delikates Gebäck, sehr nahrhaft — besonders für zahnende Kinder zu empfehlen.</p> <p>Knorr's Präparate, welche sich durch ihre vorzügliche Qualität längst einen Weltren erworben haben, sind unübertroffen. Man verlange ausdrücklich stets KNORR's Präparate und weise Nachahmungen in ähnlicher Verpackung zurück.</p>	<p>Suppenmehle:</p> <p>Grünkornmehl, liefert eine und kräftige Suppe von aromatischem Geschmack.</p> <p>Gerstenmehl, für eine vorzügliche Gerstenschleimsuppe.</p> <p>Reismehl, präparirt und dadurch für Suppen, Farcies und Auflauf.</p> <p>Tapioca C. H. K. Echtem braun. Tapioca präparirt, sehr leicht verdaulich.</p> <p>Mischungen: Tapioca-Julienne, Tapioca-Creey etc.</p>	<p>Fertige Suppen:</p> <p>Suppentafeln, für 5 bis 6 Portionen genügend. In 50 verschiedenen Sorten.</p> <p>Fixsuppen, für 2 bis 3 Portionen, non genügend, à 10 Pf. — Vorzüglich im Geschmack.</p> <p>In 12 verschiedenen Sorten.</p> <p>Erbswurst, mit Speck — ohne Speck — mit Julienne — mit Schinken — mit Schweinsohren. In 1/2 und 1/4 Ko-Packung.</p> <p>Unübertroffen! Nur mit Wasser zuzubereiten.</p>	<p>Eierteigwaren:</p> <p>In vielerlei Sorten und Formen. Specialitäten:</p> <p>Aechte Hausfrauen-Eier-nudeln Marke „Katholon von Kollbrunn“.</p> <p>Maccaroni Marke „Hahn“ aus bestem Taganrogweizen.</p> <p>Dürrgemüse: für die Herbst- und Winterzeit, Julienne (Wurst- und Kräutersuppe) in verschiedenen Mischungen. Schneidebohnen hochfein in Qualität u. Farbe, von keinem anderen Fabrikat übertroffen.</p>
--	---	---	---

Essigessenz

wirkt wie Gift, weshalb beim Gebrauch derselben grösste Vorsicht geboten ist.

(Stg. A 1435g) F 131

Die Abwehrkommission des Deutschen Essigfabrikanten-Verbandes.

Anerkannt
Billigste Bezugsquelle für

Gilbar

echtes
Silber

Specialität: Tafelgeräthe und Bestecke jeder Art!
Nützliche, passende und schöne
Hochzeits-, Pathen- und Gelegenheits-Geschenke
in eleganten Etuis!

Getriebene und ciselirte
Kunstgegenstände
aus echtem Silber.

Juwelen und Goldwaaren.

Albert J. Heidecker
25 Taunusstrasse 25
Fabrik-Lager
Engros ... Export ... Détail.

Den
Grossen Staats-Preis
— grand prix —
erhalten von den ausgestellten deutschen Fabrikaten als
einzige höchste Auszeichnung die
Wanderer Fahrräder.
Vertreter: 11339
Carl Kreidel, Mechaniker,
22. Bahnhofstrasse 22, Ecke Schillerplatz.

PARIS 1900.

Billigste Bezugsquelle für
Tapeten
ist
Rudolph Haase, Inh. Ludwig Bauer,
Tapeten-Manufactur,
9. Kleine Burgstrasse 9.
Reste zu jedem Preis. 6023

MASMON
Kraftnahrung
ersten Ranges
(Eiweiss und
Nährsalze der Milch)

(B. 5540) F 15

Druckfachen aller Art liefert schnell
und billig
Edel'sche Buchdruckerei, Schützenhofstrasse 3. 8071

1000 „Schwarze Kleider“
werden „unter Preis“ abgegeben.
Hochfeine „Schwarze Nymphe“ mit Robair-
Effecten.
Schwere „Schwarze Cheviot“, doppelte Breite,
offeriren wir „als
besonders günstigen
Gelegenheitskauf“,
die Mode von 6 Meter
zu
Fünf Mark.
Guggenheim & Marx,
14. Marktstrasse 14,
am Schloßplatz. 1822

Mittagstisch, fein bürgerlich, von 60 Pf. an empfiehlt auch
außer dem Hause (Abonnenten billiger) 11320
Privat-Speisehaus, Frankenstrasse 3.

Garantirt schöne frische Eier
à 6 und 7 Pf. zu haben bei
Haut, Webergasse 58, Part.
Auf Bestellung bringe ins Haus.

Frische Landeier und Butter
zum billigsten Tagespreis, täglich frisches Obst, Preisheideeren
per Raab 40 Pf. Schlichterstrasse 16, Baden.

Neue Kartoffeln, neue,
Ruhm von Haiger Kumpf 18 Pf., Centner 2 Mk., Frühroße,
dick und wehrlich, Spf. 22 Pf., Centner 2.50 Mk., gelbe gelb-
fleischige Kartoffeln Spf. 25 Pf., Centner 2 Mk. 75 Pf.,
Gimachuder Pfund 30 Pf., 10 Pfd. 2.90 Mk.
Otto Unkelbach, Schwalbacherstrasse 71. Tel. 852.

Die Obst-Crescenz
von über 200 vollständigen Apfel- und Birnbäumen
wird im Ganzen abgegeben auf
**Hof Mürrberg, zwischen Dohheim
u. Frauenstein.**

Feinstes Tafelobst centnerweise zu verkaufen
Röderbergstrasse 15.
Äpfel und Birnen, frisch gepflückt, billig zu verk.
Waldmühlstrasse 33. 11194

Im Garten Waldmühlstrasse 18 Einmachweissen 10,
Mirabellen 12, Reineclauden 15 Pfg. per Pfund von
3-7 Uhr Mittags zu haben.

Edles Steinobst billig abgegeben bei
Henckler, Schornhorststrasse 13. 2.

Mirabellen Pfund 3 Pf. abgegeben
Hof Adamsthal.
Einige Centner Frühbirnen, prima Waare, hat abzu-
geben.
M. Cramer, Feldstrasse 18.

Frühbirnen und Frühäpfel zu verkaufen Schornhorststrasse 5.
Gute Äpfel und Birnen per Pfd. 6 Pf., Frühbirnen per
Pfd. 8 Pf. zu haben Wellrigstrasse 28, P. 11133
Reifeäpfel zu verkaufen Friedrichstrasse 14.

St. Goar a. Rhein.
Zum Goldenen Löwen.
Hotel Jung,
gut bürgerl., historisch berühmtes Haus, verlegt i. d.
Rheinpromenade. Gedeckte Terrasse. F 86

Kupferberg Gold.
Bekanntestes in allen Weinhandlungen
(Fa 1035/1g) F 116

MAGGI Soeben wieder eingetroffen:
Maggi zum Würzen,
Maggi's Gemüse- u. Kraft-
suppen,
Maggi's Bouillon-Kapseln
bei **F. A. Müller, Adelheidsstrasse 32. 11819**

Trinf-Eier
vom Lande, täglich frisch, unter Garantie versendet, 60 Stück
zu Mk. 5.20 incl. Verpackung, franco gegen Nachnahme
G. Lauwer, Hamblich l. Cidd. (E. H. a. 1546) F 152
Einfach, 1 Schl. alt, Norddeutscher Wein p. R. 1.40 a. h. 8505

Für Radfahrer!
Sämtliches Zubehör, wie Glocken, Ketten-Laternen, Sättel,
Calcium-Carbid etc., so lange Vorrath reicht, zum Einkaufspreis.
Ernst Zimmermann, Taunusstrasse 22. 10508

7 1/2 Pf. kostets, ein Gühnerauge
in einigen Minuten nach vorschriftsmäßigem Gebrauch der von
Alexander Freund in Odenburg (dem kgl. Minist. bef.)
erfundener „**Thilobagaplaten**“ schmerz-
los und sicher zu entfernen. 1 Couvert, 12 Stück, kostet 90 Pf. Zu
bekommen in den meisten Apotheken u. Drogeriehandlungen und in der
Drogerie von **Baake & Eskouy, Taunusstr. 5, Wiesbaden.**

Trauer-Hüte
in einfachem und elegantem Genre in
grösster Auswahl empfiehlt
A. Rheinländer,
Rheinstrasse 15, Ecke Wilhelmstrasse.

Kohlen
der besten Bechen empfiehlt vor Eintritt des Winters noch
zu den jetzigen mäßigen Preisen 11847
Gustav Bickel,
Seleneustrasse 8. Telephon 2212.
Der Ertrag von 8 Kiefern- und einem Buchenholzsägenbaum
eines Stammstückes ist zu verkaufen Webergasse 29, 2 St.
Dr. Müll. u. Falkplatz bill. b. W. Brd. Landm., Feldstr. 72.
Dampfer Pfd. 6 Pf. Langgasse 9, im Hof.

Brennspiritus
für
Koch-, Heizungs- u. Beleuchtungs-Zwecke
90 Vol. % à 32 Pfg. per Liter.
95 Vol. % à 36 " " "

Zu beziehen durch:

Ed. Brecher, Neugasse.
J. C. Bürgerer Nachf., Hellmündstrasse.
Gebr. Born.
Carl Dutsch, Wöhrstrasse 22.
Ludwig Fischer, Sedanstrasse 1.
Jac. Frey, Ecke Schwalbacher- und Lützenstrasse.
A. Genter, Bahnhofstrasse.
Carl Groll, Schwalbacherstrasse.
Joh. Gruel, Wellrigstrasse 7.
Adolf Haybach, Wellrigstrasse 22.
Th. Hendrich, Dambachthal.
Alwin Hüpfner, Bismarckring.
Jac. Huber.
J. Jäger Wwe., Hellmündstrasse.
W. Kless, Morichstrasse.
W. Klingelhöfer, Seerodenstrasse 16.
F. Klitz, Rheinstrasse.
Christian Knapp, Sedanplatz 7.
Kölnener Consum-Geschäft, Schwalbacherstr. 23.
Louis Lendle, Ziffstrasse 18.
A. Mosbach, Kaiser-Friedrich-Ring 14.
A. Nosalay, Karlstrasse und Adelheidsstrasse-Ecke.
Carl Peiry, Ecke Kirchgraben und Steingasse.
J. Schaub, Grabenstrasse.
Fritz Schmidt, Wörth- und Jahnstrassen-Ecke.
W. Weber, Wehdenstrasse 3.
H. Zboralsky, Admerberg.

Centrale für Spiritus-Verwerthung, G. m. b. H.,
Berlin C.
General-Vertreter:
H. & A. Heinemann, Frankfurt a. M.
(Fa. 1893/7 g) F 134

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 400. Morgen-Ausgabe.

Mittwoch, den 29. August.

48. Jahrgang. 1900.

Handelstheil des „Wiesbadener Tagblatt“.

Dortmunder Union. Die Abschlussziffern lassen erkennen, dass die Gesellschaft in der Länge war, aus der günstigen Geschäftslage des Jahres 1899/1900 für sich entsprechenden Nutzen zu ziehen. Abgesehen von dem vorjährigen Vortrag stellt sich der Betriebsgewinn auf 9,792,846 Mk., was gegen das Vorjahr, wenn man auch hier von dem übernommenen Vortrag absieht, ein Mehr von 3,224,545 Mk. bei einem um 9 Millionen Mk. erhöhten Aktienkapital bedeutet. Zu diesem Mehr haben, abgesehen vom Eisenstein-Bergbau, der in seinem Ertragnis gegenüber dem Vorjahr um 68,682 Mk. zurückgeblieben ist, alle Abteilungen beigetragen. Besonders bemerkenswerth sind die Ertragsziffern beim Kohlenbergbau; hier ist nämlich zu beachten, dass im abgelaufenen Geschäftsjahr zum ersten Mal der gesammte Ertrag der im Vorjahr erworbenen Zeche Adolf v. Hansemann in Rechnung gestellt ist, woraus sich zum Theil das Mehrertragnis gegenüber dem Vorjahr erklären dürfte. Eine namhafte Steigerung gegenüber dem Vorjahr weist andererseits unter den Ausgaben die Zinsenrechnung auf. Für Zinsen, Provision und Sconto mussten diesmal 2,021,555 Mk. vorausgezahlt werden, während die Aufwendungen hierfür im Vorjahr 1,309,706 Mk. betragen. Der Hauptgrund für dieses Anschwellen der Zinsenrechnung ist in der starken Steigerung der Verbindlichkeiten zu suchen. Es ist in Aussicht genommen, zum Zweck der Abtossung eines Theiles der laufenden Schulden das Aktienkapital abermals um 10 Millionen Mark zu erhöhen. Wie die Börse über diese neuerliche Vermehrung des Grundkapitals urtheilt, zeigte sich, als diese Absicht bekannt wurde. Die Nachbörse brachte für den Cours der Dortmunder Union heftige Schwankungen; der Cours ging bis 4 pCt. unter den höchsten Tagesstand, obgleich die Abschlussziffern sehr befriedigten. Es kann auch in der That nicht in Abrede gestellt werden, dass die so rasch aufeinanderfolgenden erheblichen Kapitalvermehrungen in Zeiten mit weniger gutem Geschäftsgang für die Gesellschaft eine schwere Belastung bedeuten können. Die Umstände, die nach Angabe der Verwaltung die Steigerung der Verbindlichkeiten zur Folge hatten, liegen in mehr oder minder grossem Masse bei allen Werken der Eisen-Industrie vor, haben aber nur bei verhältnissmässig wenigen zu einer so beträchtlichen Heraussetzung des Grundkapitals geführt. (K. Z.)

Der Handelsverkehr im Hamburger Freihafen. Wir sind gewohnt, bei Benutzung unserer Handelsstatistik schlechtweg von einem deutschen Handel oder einem Handel Deutschlands zu reden, doch ist diese Bezeichnung nicht korrekt; denn es handelt sich nur um einen Handel des deutschen Zollgebiets. Das letztere umfasst einerseits nicht das ganze Gebiet des deutschen Reichs, andererseits aber wieder Theile vom Ausland. Es sind eingeschlossen: Helgoland, das Freihafengebiet Hamburg, die Hafenanlagen bei Cuxhaven, Bremerhaven und Geestemünde, aber in dasselbe einbezogen: das Grossherzogthum Luxemburg und die österreichischen Gemeinden Jungholz und Mittelberg. Von wesentlicher Bedeutung ist indessen nur der Handelsverkehr mit dem Freihafen Hamburg. Die Einfuhr von demselben in das deutsche Zollgebiet betrug im Jahre 1899 auf 19,8 Millionen Mark, die Ausfuhr vom deutschen Zollgebiet nach demselben aber auf 70,8 Millionen Mark. Als Herkunftsland für den deutschen Zollgebietshandel rangirt demnach Hamburg an 30. Stelle, als Bestimmungsland aber an 13. Stelle. In dem ersten Jahre nach dem Zollanschluss, also 1889, kamen aus den Freihafengebieten an Elbe und Weser im Spezialhandel für 52,5 Millionen Mark an Waaren, und es gingen dorthin für 105 Millionen Mark. Diese Summen ver-

ringerten sich in den folgenden Jahren erheblich; 1894 war der Import auf 12,5 Millionen Mark, der Export 1893 auf 30,9 Millionen Mark gesunken. Seitdem hat sich der Handel mit dem Freihafen Hamburg wieder gehoben. Es betrug des deutschen Zollgebiets:

im Jahre	Einfuhr vom Freihafen	Ausfuhr nach dem Hamburg
1896 . . .	14,3 Millionen Mark	37,1 Millionen Mark
1896 . . .	15,6	39,5
1897 . . .	16,6	58,6
1898 . . .	15,7	58,5
1899 . . .	19,3	70,8

Gerade im letzten Jahre hat sich hiernach der Verkehr recht ansehnlich gehoben.

Dr. T. statistisches von der Schweizer Uhrmacherkunst. Bisher hat die Schweiz ihre Ueberlegenheit in der Verfertigung von Uhren über alle andere Länder dauernd behauptet. Die amtliche Statistik über die Ergebnisse im Jahre 1899 verkündet sogar den grössten Erfolg, der bisher jemals erzielt worden ist. Der Werth der im vorigen Jahre ausgeführten Uhren belief sich auf nicht weniger als 111 1/2 Millionen Francs, die höchste Ziffer, die bisher jemals verzeichnet worden ist. In dieser Gesamtheit nehmen die Uhren und vollständigen Räderwerke allein fast 103 Millionen ein, mit einer Stückzahl von 6,718,428. Diese Zahl bekommt erst das richtige Aussehen, wenn man bedenkt, dass danach an jedem Werktag des Jahres 21,672 Uhren oder Räderwerke die Schweizer Grenze überschreiten, um in alle Länder der Welt hinaus zu gehen. Die Statistik unterscheidet noch besonders zwischen goldenen und silbernen Uhren und solchen aus geringerem Metall. Im vorigen Jahre wurden 800,238 goldene Uhren mit einem Durchschnittswert von 50,70 Francs ausgeführt, über 3 Millionen silberne Uhren für je 12,27 Francs im Mittel und 2,306,426 Uhren aus geringerem Metall, die nur einen mittleren Verkaufswert von etwa 8 1/2 Francs erzielen. Im Jahre 1885 wurde von jeder Sorte etwa nur die Hälfte, von den geringwertigen Uhren sogar nur der vierte Theil jener Zahlen an das Ausland abgesetzt, die Preise sind seitdem freilich ganz erheblich billiger geworden. In den letzten 15 Jahren hat die Uhrenausfuhr im Durchschnitt jährlich über 4 1/2 Millionen Stück im Werthe von 86 1/2 Millionen Francs betragen, demnach zweifellos eine der wichtigsten Einnahmequellen der Schweiz gebildet. Den grössten Absatz haben die Schweizer Uhrmacher in Deutschland, das im vorigen Jahre 22 Millionen Mark für Uhren und Räderwerke an seinen südlichen Nachbarn bezahlt hat, an zweiter Stelle steht Grossbritannien mit etwa 16 Millionen Mark, dann folgt Oesterreich mit 8 Millionen, Russland mit über 6 Millionen, Italien mit 5 Millionen und Spanien mit 3 Millionen. Frankreich, das selbst ein bedeutendes Uhrmachergewerbe besitzt, hat nur für etwa 2 1/2 Millionen Mark Schweizer Produkte eingekauft, dagegen auch einen freilich geringeren Betrag eigener Erzeugnisse nach der Schweiz geschickt. Die goldenen Schweizer Uhren kommen grösstentheils aus Chaux de Fonds und Locle, die Präzisionsuhren noch immer vorzugsweise aus Genf, silberne Uhren besonders aus dem Kanton Bern. Nach internationalen Vergleichen, in denen übrigens das deutsche Uhrmachergewerbe leider nicht Berücksichtigung gefunden hat, stehen die Schweizer Uhren auch mit Bezug auf Genauigkeit des Ganges unerreicht da. In Genf wurden an der Kontrollstation für Uhren im letzten Geschäftsjahr 235 Zeugnisse erster Klasse ausgetheilt, davon 57

für Chronometer, die nach der üblichen Berechnung über 200 Punkte in der Güte des Ganges aufzuweisen hatten. In der bedeutendsten Kontrollstation Frankreichs in Besançon wurden in derselben Zeit nur 83 Zeugnisse für sehr befriedigenden Gang, etwa den Schweizer Zeugnisse erster Klasse entsprechend, ertheilt, aber darunter befanden sich nur zwei für Uhren mit mehr als 200 Punkten. In der englischen Zeitmesser-Vergleichstation zu Kew bei London ergab die Prüfung der 50 besten Chronometer nur ein einziges, das 200 Punkte erreichte, obgleich die Zahl der untersuchten Uhren weit grösser war, als an den genannten anderen Kontrollstationen.

Griechische Rosinenerte. Aus London wird der „B. B. Z.“ geschrieben: Es kann nach den neuesten Berichten kein Zweifel mehr darüber obwalten, dass die griechische Rosinenerte miserabel ist. Noch im Mai glaubte man auf eine Rekord-Ernte von 200,000 Tonnen rechnen zu können. Mitte Juni drangen die ersten schlimmen Nachrichten herüber. Da hoffte man aber wenigstens noch auf eine Eindämmung des Schadens und erwartete mindestens 95,000 Tonnen. Leider sind bis heute keine besseren Meldungen eingetroffen und die Schätzungen sind auf 37,000 Tonnen gesunken. Für die meisten Distrikte bedeutet dies geradezu eine Katastrophe. Patras, welches im Vorjahr 14,000 Tonnen abwarf, wird diesmal kaum 2000 Tonnen liefern, Pyrgos (einschliesslich Amalias, Campos und Olympios) 10,000 Tonnen gegen 55,000 Tonnen im Vorjahr, die Jonischen Inseln 2000 gegen 10,000 im Vorjahr etc. Das Elend im Lande ist gross. Die Regierung hat bereits an vielen Orten die Einhebung gewisser Steuern vorläufig die Rosinenbankörte aus dem Erlöse ihrer alten Rosinenverträge Getreide ankaufen, um es an nothleidende Bauern zu vertheilen.

Eisenbahnen im Oranje-Freistaat und Transvaal. Vor einigen Tagen wurde im englischen Parlament ein Dokument aufgelegt, das einige gerade im jetzigen Augenblick recht interessante Einzelheiten über die Eisenbahnen im Oranje-Freistaat und in der südafrikanischen Republik enthält. Demselben ist nach der Londoner „Finanz-Chronik“ zu entnehmen, dass zur Zeit im Transvaal fünf Linien entweder im Betrieb oder im Bau begriffen sind. In erster Linie steht die Netherlands South African Eisenbahn, die etwas mehr als 17 Meilen lang ist und deren Kapital 1,166,666 £ 13 s 4 d in Aktien und 7,029,500 £ in Debentures beträgt. Dieselbe gehört einer Privatgesellschaft, der die Transvaal-Regierung eine Dividende auf Aktien und Debentures garantiert hat. Die Pretoria-Pietersburg-Eisenbahn ist 178 Meilen lang, ihr Kapital beträgt 500,000 £ in Aktien und 1,005,400 £ in Debentures. Sie gehört einer Privatgesellschaft, der die Buren-Regierung eine Garantie für die Debentures, Kapital sowohl wie Zinsen, gegeben hat. Die Selati-Eisenbahn (Komati Port nach Leydsdorp) soll 217 Meilen lang werden, aber bis jetzt sind nur 71 Meilen fertiggestellt. Das Aktienkapital beträgt 500,000 £ bei 1,500,000 £ Debentures. Die Bahn gehört ebenfalls einer Privatgesellschaft unter einer Regierungsgarantie für Kapital und Zinsen. Die Ermelo-Machadodorp-Eisenbahn, deren Bau ganz im Anfangsstadium ist, gehört gleichfalls einer Privatgesellschaft unter Koncession. Die letzte Linie im Transvaal ist die von Vryheid nach dem Buffalofluss. Sie gehört der Regierung und soll 39 Meilen lang werden und der Kontraktpreis ist ca. 292,000 £. — Im Oranje-Freistaat werden zwei Linien erwähnt. Erstens die dem Staat gehörenden, die 418 Meilen lang sind und 366,647 £ gekostet haben, und die Eisenbahn von der Natalgrenze nach Harrismith, die der Natalregierung gehört, 24 Meilen lang ist und 265,270 £ gekostet hat.

Israelitische Cultusgemeinde.

An den hohen Herbstfeiertagen (Neujahrs- und Versöhnungsfest) finden

Feiertagsgottesdienste

in der Synagoge, Michelsberg, und im Saale der „Voge Plato“, Friedrichstraße 27, 1, statt.

Der Zutritt zu denselben ist nur gegen Eintrittskarten gestattet.

An diejenigen steuerzahlenden Gemeindeglieder und ihre Familienangehörigen, welche in der Hauptsynagoge keine Plätze genommen haben, werden Eintrittskarten für den Gottesdienst in der „Voge Plato“ unentgeltlich ausgegeben.

An hier weilende Fremde werden, soweit Raum vorhanden, Plätze gegen Entgelt verabfolgt.

Schulpflichtige Kinder können nur in der Synagoge, Michelsberg, gegen Eintrittskarten zugelassen werden.

Kindern, welche das schulpflichtige Alter noch nicht erreicht haben, ist der Zutritt zu den gottesdienstlichen Veranstaltungen nicht gestattet.

Die Ausgabe der Eintrittskarten erfolgt werktäglich Vormittags von 8 1/2—11 Uhr bei der Israelitischen Cultusgemeinde, Emserstr. 6, P. (Telefon-Nr. No. 763, mit Zweigamtstr. an das Gemeindehaus Schulberg 3, Castellan A. Schott). F 295

Der Vorstand der Israelitischen Cultusgemeinde.

Simon Hess.

Chinin-Haarwuchs-Salbe

nach Dr. Hammer

bewirkt vollen ägyptischen Haar- und Bartwuchs, stärkt die Kopfhaut und die Haarwurzel, sodass das Ausfallen der Haare in kurzer Zeit aufhört. Bewirkt bei Kahlheit die Haar-Papillen und führt denselben neue Nährstoffe zu, sodass sich aus den Wurzeln neues gesundes Haar entwickelt. Per Topf Mk. — 75, 1.50 u. 2.50.

Fr. K. Fischer, Wegergasse 14, S. 1.

Beglaubigte Dankschreiben bei mir einzusehen. Koffer bei mir selbst noch bei den Herren Bräuer Lorenz, Schwalbacherstr. 13, u. Weiss, Wegergasse 14.

Apfel-

und

Traubenmühlen

Aug. Zintgraf, Bismarckring, 10454

Leere Delfässer

zu verkaufen, Eisenfabrik Poths, Langgasse 19.

Bekanntmachung

Nächsten Donnerstag,

den 30. August, Vormittags 9 1/2 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, versteigere ich im Auftrage wegen Wegzug in meinem Versteigerungslokal

Schwalbacherstraße 27

folgendes Mobiliar, als:

3 compl. Betten, Kleider- u. Küchenschrank, 1 Kommode, Tisch, Stühle, Bilder, 1 Verticow, 2 Garnituren in Kamelstaschen und Fantasie-Bezug, 1 Ottomane, 1 Anrichte, 1 Küchenschrank, 1 Spiegel, Toiletten-Spiegel, Lampen, Fischglocke, 1 Wägelbrett, Zeitungshalter und div. Küchengeräthe, ferner 6 pol. und lackirte Betten, Kleider-, Spiegel- und Küchenschränke, Verticows, pol. Tische, 1 Credenztsch, Pfeiler- und Sophaspiegel, Waschkommoden und Nachttische, einzelne Sophas, Deckbetten und Kissen, Stühle, div. Zimmer-teppiche in allen Größen, 60 Fenster Gardinen und versch. Haushaltungsgegenstände

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Ludwig Hess,

Auctionator und Taxator.

Verkäufe

Zwei gut gehende kleinere Spezereihandlungen zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Berlag. 11889

Ein gut gehendes Spezereihandlung ist wegen Sterbefall zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Berlag. 11854

In der Thierpension Grimberghe bei Wiesbaden stehen im Auftrage zum Verkauf:

- 1 Paar Wagenpferde, ungar. Schimmel . . . Preis 2400 Mk.
- 1 ungar. Schimmelstute, 5-jähr. 750
- 1 russ. Windhund, Hüb. 2-jähr. Petersb. gez. 250
- 1 engl. Dackelhund, Hüb. 2-jähr. 60
- 1 russ. rauhhaarige Wilscherrhündin, edel gez. 60
- 2 besgl. rauhhaarige Wilscherrhündin 80
- 1 brauner Hühnerhund, 1 1/2-jähr. 80
- 1 Fox-Terrier, Hüb. weis. 2-jähr. 25

Zwei Kühe und zwei Kinder sind zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Berlag. 11825

Ein Sportlicher Schäferhund zu verk. Weichstr. 37, Hys. P.

Prima Einlege-Schweine,

solche Käufer und Verkäufer (Verfälscher-Nach) hat abzugeben Hofgarten Clarenthal. 11202

Drei junge Schottische Schäferhunde (reine Rasse) sind preiswürdig zu verkaufen Holzmühle 25, Part. 10383

Ein russischer Windhund, weis. 10 Monate alt, edle Rasse, preisw. zu verk. Elisabethenstr. 17. 11193

Raffine Fox-Weibchen (brun. Stamm) à Stück 10 Mk. zu verkaufen Grodenstraße 6, 1. 11193

Für Tapezieren und Schreiner.

Berth. Zeichnungen u. Entwürfe billig zu verk. Beckstr. 1, 2.

Zwei Anaden-Sommer-Hebericher, versch. Biscuits und Süte sehr billig zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Berlag. 6905

Reiner Head mit Welle, 1 Ged.-Anzug, 1 Winter-Hebericher, Gehrock zu verkaufen Gerichtsstr. 9, 1 St. r.

Grütlings-Wäsche,

nicht gebraucht, billig zu verk. Seerodenstraße 25, Vorderb. 3 l.

Drei gut gehende Percus und eine neue Damen-Uhr für 5 Mk. zu verkaufen Weichstr. 23, 1. St. 1.

Pianino, schwarz, vorzögl. Fabrikat (Mauz) zu verkaufen Parkstr. 17, 3 l. Vormittags. 11348

Vollständige Wohnungseinrichtung,

3 Stuben und Küche, sofort preiswerth zu verkaufen: Näheres beim Wirth Seerodenstr. 4, Hollinger. 11152

Böhl. pol. und lack. Betten, einz. Bettstelle, Sophas, 2- und 3-ögl. Divans in Lack, Rokett und Tischbezug, Rughbaum, weis. und blau, Schlafzimmers-Einrichtungen, ganze Ausstattungen überh. billig zu verkaufen Weichstr. 1, Röbelkaden. 11204

Infolge Fortzugs

habe ich billig: ein fast neues Bett, 1 eint. Kleiderschrank, 1 Kommode, 1 Ausrichtisch, 1 Waschkommode, 1 runder Tisch mit Tischdecke, 1 Teppich, 1 Uhr, 1 Nachttisch, 1 Handtuchhalter, 2 kleine Oelgemälde, 3 Stühle, ein Spiegel, verschiedene Bilder und Kippische zu verkaufen Weichstr. 24. 11131

Wegstr. 16 hat schön lackirte Bettstellen mit Zubehör fortwährend billig zu verkaufen bei Ph. Herborn. 8983

Ein geordneter Möbel, meist Handarbeit, wegen Verzug der Lohnarbeiten sehr billig zu verk.: 100 St. Betten 40—100 Mk., Verticows 18—30, Kleiderst. 21—50, Kommoden 24—32, Küchensch. 28—32, Verticows 34—60, Sprungrahmen 18—25, Wägelbrett in Segras, Wölke, Kistl und Paar 10—50, Deckbetten 12—30, bessere Sophas, Divans und Ottomane 25—70, pol. Sophasische 15—22, Tische 6—11 Mk., alle Sorten Stühle, Spiegel, Waschkommoden, Nachttische, Bettfedern, Anrichten u. s. w. Frankfurterstr. 19.

Ein Bett, verschiedene Spiegel billig abzugeben Weichstr. 37, Mittelb. 1 Tr. rechts. 11284

Bettstelle mit Spr. zu verk. Weichstr. 35, Hys. Part.

Reuer dreitheil. russ. Kamelstaschen-Divan zu verkaufen Weichstr. 30, Part. 1.

Kamelstaschen-Divan sehr billig zu verkaufen Weichstr. 19, Dch. 2. 10962

Kamelstaschen-Divan

billig zu verkaufen Weichstr. 13, 2 St. 10123

Neue Kammstühle (Singer) b. 3. v. Weichstr. 2, 2 l. 10161

Ein schönes Sopha, 1 Schreibtisch, Kleiderchränke, pol. u. lack., 1 Bett u. Spiegel billig zu verkaufen Grabenstraße 9, 1 r. 7876

Ein gut erhaltenes Sopha billig abzug. Scharnhorststr. 16, 1. Etage. Ebenfalls ein Klavier (Orgel) mit versch. Spielplatten.

Wenig gebrauchtes Tischtennispaar 70, Ottomane mit Decke 82, Sessel 15 Mt. Wiedelberg 9 bei Rüdigerdt. 11260

Rommode, Bett, Confol, Sopha, Luster für Petroleum, Wellenbad, Tisch billig zu verkaufen Vogelsangerstraße 50, 2 rechts, nur Vormittags.

Berticom, Nagbaum matt und blank, mit Aufsatz, kurze Zeit gebraucht, zu 48 Mt. zu vt. Friedrichstr. 48, Schreibereiverk. 11219

schleier- u. Kleiderstr. von 12 Mt. an, Hüfte 63, Rommode, Wascht., Confol, Tisch u. Stühle b. zu vt. Sedanstr. 9, 1 r. 9449

Langzug halber ein solid gerat., gut erh. pol. Doppel-Bücher-schrank, 2,55 Mt. hoch, 1,80 Mt. breit, 32 Cmtr. tief, zu verkaufen. Beschäftigung nur Vormittags Wiedelbergstr. 4a, 2. 11328

Zeichenstrick für 40 Mt. zu vt. Röh. Theodorstr. 2. 11049

Ein Schneidemaschine in Numm. 1 10 Mt., sowie 1 sähmer, für Popagel in Röh. bill. zu vt. Schwabacherstr. 35, 9. 11. Complete Kadengalerie zu verkaufen Moritzstr. 44, Schloß.

Obständ, Hund u. junge Säuger zu vt. Karlsruher 30, 5. b.

Neues Rahmenbild, 70 bt., 63 l. Röh. Taubl.-Verlag. 11318

Engländer Damen-Sattel und Reitfeld, fast neu, zu verkaufen Viktoriastraße 19.

Gebr. gestriges Breat billig zu verkaufen Schindlerstraße 5.

Herrschafswagen (Sandweber) wenig gebraucht, zu verkaufen Parkstraße 39.

Ein fast noch neue starke Zweispänner-Kolke zu verkaufen Feldstraße 17. 11191

Ein besserer Kinderwagen mit Gummireifen u. ein einfacher Sportwagen billig zu verkaufen Wilmshofstraße 10, 1. b.

Kinderwagen mit Gummirad, b. zu vt. Blücherstr. 10, 5. 3.

Damenrad, f. gut erhalten, für 80 Mt. a. b. Wiesbadenerstr. 57, Sonnenberg.

Zwanzig gebrauchte Fahrräder von 85 Mt. an zu vt. Ernst Zimmermann, Tammstraße 22.

Damen-Rad billig zu verkaufen Saalgasse 10. 10327

Sonnenrad (Halbeskammer), Damenrad, fast neu, billig zu verkaufen Sonnenbergstraße 29. 11095

Schönes **Touren-Rad** b. zu vt. Langgasse 29, Laden. 10920

Regulirfahrräder für 7 Mt. zu verkaufen Sonnenbergstraße 9.

Ein über 2 Mt. hoher **Regulir-Fahrräder**, für gr. Raum passend, wenig gebraucht, billig zu verkaufen Vogelsangerstraße 48.

Wegen Umzug ein fast neuer dreiw. Gasküfer, ein Sopha, ein gebr. Bett bill. zu verkaufen Leonorensstraße 3, 1. b. links.

Verkaufshäuschen aus Holz u. Glas, elegant, billig veräußert Wilmshofstr. 54. 11329

Hofthor, 2,40-3,25, gut erhalten, preiswürdig abzugeben Sedanplatz 6, 1. 6628

Ein **Hofthor** billig zu verkaufen Bahndorferstraße 5, 1. 10636

Stummschreiber in allen Größen. Heinenstraße 21.

Frisch geleerte Weinfässer, ganze, halbe, Viertel und kleinere Transportfässer jeder Größe sind abzugeben Neugasse 3. 10762

Große und kleine gebrauchte Weinfässer billig zu verkaufen Rheinstraße 91. 11358

Gierlisten zu verkaufen Nerostraße 41-43, links im Laden.

Eine große Parthie leerer Kisten per Stück 50 Pf. 11321

Sehr schöne Tonnen mit festen Böden von 1-2 1/2 Meter billig abzugeben

Gärtnerei Carl Becker, Platterstraße 11. Dasselbe ist ein großer Baum Porzellaner Kessel zu verkaufen. Zubehör liefert p. Karren W. Week, Landw., Feldstr. 12.

Immobilien

Größeres Colonialw.- oder Buttergeschäft sofort oder später zu kaufen oder mieten gesucht. Offerten mit Tage-Angabe unter C. O. 290 an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht Photographisches Atelier in bester Gegend der Stadt zu kaufen oder zu pachten oder gezeichnetes Haus (Villa), um solches neu aufzubauen. Offerten unter V. O. 306 an den Tagbl.-Verl.

An- u. Verkauf v. Antiquitäten, alt. Münzen, Gemälden, Kupferstichen, Porzellan, Perlen, Edelsteinen bei J. Chr. Glücklich, Wilmshofstr. 50, Wiesbaden. 2820

Die besten Preise zahlt Frau **Brachmann,** Grabenstr. 9 für getragene Herren- u. Damen-Kleider, Gold- u. Silberfächer, Möbel, Betten, Wäffen, Instrumente, Uniform, Best. f. l. d. 5394

Elise Barmann, Mehrgasse 21, kauft getragene Kleider und Schuhe, Möbel, Gold und Silber u. bezahlt die höchsten Preise. Auf Bestellung f. in's Haus.

Zu kaufen fortwährend und bezahlt gut getr. Herren- u. Damen-Kleider, Möbel, Betten, g. Nachlässe u. Wohnungs-Einrichtungen, Wäffen, Instrumente, Gold- und Silberfächer u. s. w. H. S. f. l. d. 9265

Jacob Brachmann, Mehrgasse 21.

N. Schiller, Mehrgasse 26, kauft getr. Kleidungsstücke u. Schuhe. Bei Postkarte komme ins Haus.

Getragene Herren- u. Damenkleider, sowie ganze Nachlässe kauft gegen sofortige Rasse Frau L. Wilmann, Mehrgasse 7.

Altes Feinen zu kaufen gesucht Delemstr. 16, Laden. 10949

Geb. Schuhwerk u. Herrenk. f. Jul. Rosenfeld, Mehrgasse 37. Auf Best. komme pünktl.

Schuhwerk jeder Art, Herren- u. Damen- werden angekauft und gut bezahlt. **Karl Kuskel, 29. Hofstraße 29.**

Ein leichtes gebrauchtes **Karruschen** zu kaufen gesucht. Offerten unter H. G. 699 an den Tagbl.-Verlag.

Ein gebrauchter feiner **Salongofen** zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe erbeten unter P. N. 279 an den Tagbl.-Verlag.

Frühbst. Ertrag ganzer Baumhölzer, Gärten u. einz. Bäume zu kaufen gesucht. **Gebr. Mattemer,** Friedrichstr. 47. 9648

Spiz oder **Blischer** zu kaufen gesucht Moritzstr. 61, Laden. 11324

Guter Hühnerhund gesucht, am liebsten deutsche Rasse im 2. oder 3. Feld. Offerten an Collard, Hotel Rote, Wiesbaden.

Immobilien

Immobilien zu verkaufen. Das Besitztum Emserstr. 22 (Geböde, auch für Specul.), zu vt. durch J. Linnard, Weichstr. 2. 9451

Verkauf oder Tausch (auch auf Grundstücke). Neu erbautes, best. eingerichtetes Wohn- und Geschäftshaus mit Laden in bester Geschäftslage, Mitte der Stadt. Für Handelsgeschäfte verschiedener Art vorzüglich geeignet. Gest. Anfragen und Offerten bittet man unter A. G. 693 im Tagbl.-Verlag niederzuliegen. 10455

Herrschafliche Villa Weinbergstr., 9 Zimmer, 3 große Terrassen, reichlich Nebenräume, solid und elegant ausgestattet, mit wundervoller Aussicht über d. Nerothalanlagen, Stadt und Wald, preiswerth zu verkaufen. Röh. Sandbureau Saalgasse 1. 9447

Haus, Haus, Villa Borgartenstr., 6-7 1/2 Wohnungen, Bad, Balcons, real. Wohnung mit 1400 Mt. zu verkaufen.

Haus, Haus, Villa f. Straße, Mittel- u. Hinterbau, Thorsahrt, Raum für Stall, mit 11. Anzahlung zu verkaufen.

in seiner Lage f. 71.000 Mt., rent. 4500 Mt., bef. Lindhände wegen zu verkaufen durch **J. Dollhopf,** Adelheidsstr. 39, 2-5 Uhr.

Hochherrschaflich ausge- stattete Villa mit ca. 20 Wohnräumen u. reichl. Nebengebäuden an der Bodenriedstraße, Ecke der vorderen Parkstraße und dem Kurpark gegenüber, auch für Kurzweil geeignet, zu vt. Näheres im Sandbureau Herrngartenstraße 16, 5.

Wohnhaus mit Stallungen, Scheune u. c., Alles neu, im äußeren westlichen Stadtteil gelegen, zu verkaufen. Offerten unter N. E. 651 an den Tagbl.-Verlag. 9365

Großes Haus, gut vermietet, mit 11. Hinterhaus und großem Hauptplatz, an zwei Straßen gelegen, in hauptstädtischer guter Höhenlage, unter günstigen Verhältnissen preiswerth zu verkaufen. Röh. durch den Tagbl.-Verlag. 3500

Das dem verstorbenen **Wilhelm Birk** gehörige **Haus** Nerostraße 12 ist mit dem in demselben seit Jahren betriebenen Speisegewerbe unter günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen. Näheres Auskunft wird auf dem Bureau des Rechtsanwalts **Dr. Alberti,** Adelheidsstraße 24, ertheilt. F231

Villa zu verkaufen, an der Nerobergstraße gelegen, 3 Alkoven, event. auch für zwei Familien ausreichend, mit allem Conf. der Zeit, electr. Licht und schönem Garten. Zu erfragen Stilsstraße 24, 1. Etage. 7722

Ein **Geschäftshaus** in Anlage, an 2 Straßen Front, in wegen Grundstücksaufgabe zu vt. Off. unt. P. L. 235 an den Tagbl.-Verlag.

Da ich nicht in Wiesbaden wohnen kann, möchte ich meine schöne **Villa,** in gesündester, bevorzugter Lage **Wiesbadens** gelegen, gerne verkaufen. Gest. w. Anfragen bitte zu adressieren: P. S. 5 postlagernd Wauna in Westf.

Gehaus mit wasser Bäckerei in einer Stadt a. d. Bahn mit 4-5000 Mt. Anzahlung zu verkaufen. Off. unter H. E. 653 an den Tagbl.-Verlag. 9351

Ein neues rentables **Etagenhaus** (Westend) ohne Hinterhand bedeutend unter der Lage zu verkaufen. Agenten erbeten. Anfragen unter H. N. 380 an den Tagbl.-Verlag.

Besitztum mit Weinhandlung und Weinbude, groß. Haus, großer Hof und Garten, mit oder ohne Inventar per sol. bill. zu vt. Dasselbe eignet sich auch für Fabrik u. kann Gewinn bringender Art. 60-200 % Reingewinn nachzuweisen werden. Off. unter A. P. 2 hauptpostlagernd.

Haus in Sonnenberg. Die Villa Wiesbadenerstraße 32, zum Alkovenwohnen oder auch für zwei Familien passend, ist zu verkaufen, event. zu vermieten. Näh. auf der Bürgermeisterei in **Sonnenberg** oder Friedrichstraße 42 in Wiesbaden. 8711

Ein neuerbaute **Villa** in feinsten Lage von Mainz, bestehend aus 11 Zimmern u. Zubehör, zu verkaufen oder zu verpachten. Näh. beim **Verf. J. Weigand,** Johannisstr. 1.1. 10907

Eine Villa in Frankfurt a. M. für 90 Tausend zu vt. oder gegen Villa mit Stallung u. Garten in ob. bei Wiesb. zu verpachten, wenn Heranzahlung erfolgt. Off. an **O. Lichtenberg,** Sachsenlager 8, Frankfurt a. M.

Dampfwaschanstalt, 20 Jahre in vollem Betrieb, sehr bedeutend, in unmittelbarer Nähe Wiesbadens, mit den neuesten Einrichtungen, steht zum Verkauf. Zur Bildung einer Gesellschaft m. b. H. ist Kapitalist vorhanden. Großes gediegenes Object für capitalkräftige Herren. Anfragen sub H. H. 208 an den Tagbl.-Verlag.

Vorzügliches Rentenhaus in der Waldramstraße mit 7000 Mt. Anzahlung billig zu vt. Röh. Sandbureau Saalgasse 1. 7723

Villenbaupläze verschied. Größe, an fertiger Straße, zu verkaufen. Röh. Wilmshofstraße 19, 1 r. 9446

Immobilien zu kaufen gesucht.

Villa mit mindestens 8 Zimmern und Garten, in welchem mit Rollstuhl gefahren werden kann, zu kaufen oder zu mieten gesucht. Preisangabe erbeten.

J. Meier, Immobilien-Agentur, Tammstr. 24. 11359

Reutabl. Haus, wennmög. ohne Hinterh., der Reuzzeit entlieh, gebaut, sofort von solch. Käufer zu kaufen gef. Offerten unter H. O. 292 an den Tagbl.-Verlag.

Geldverleiher

Capitalien zu verleihen. Für gute Hypotheken, Restkaufgelder, Forderungen habe stets Käufer. **Senf Meyer Sulzberger,** Bahnhofsstraße 16. Telefon 524. Sprechz. v. 3-5 Uhr. 3501

Hypothekengelder vermittelt **Stern's** Agentur, Goldgasse 6. find auf eine gute zweite

20-30,000 Mt. Hypothek sofort oder später auszuliehn. Näh. im Tagbl.-Verlag. 11293

Restkaufgelder vermittelt **Stern's** Agentur, Goldgasse 6. Agent verbeten. Offerten unter H. L. 232 an den Tagbl.-Verlag.

25-30,000 Mt. Hypothek verbeten. Offerten unter H. L. 232 an den Tagbl.-Verlag.

35-30,000 Mt. a. 2. Hyp. auszul. **Stern's** Agentur, Goldg. 6.

Capitalien zu leihen gesucht. 30,000 Mt. zu 5 %, prima 2. Hypothek, zu cediren gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 11082

9000 Mt. auf 2. Hypothek per 1. Oktober gesucht. Näheres im Tagbl.-Verlag. 10170

25,000-30,000 Mt. auf gute Nachhypothek zu 5 % gesucht. Offerten unter L. E. 252 befördert der Tagbl.-Verlag. 8002

Prima Hypothek von 70,000 Mt. zu 4 1/2 % wird von pünktl. Zinszahler auf gleich oder später (auch in ratenweiser Zahlung) zu cediren gesucht. Anfragen unter V. G. 702 an den Tagbl.-Verlag. 11141

25,000 Mt. auf gute 2. Hyp. für gleich od. später gef. Offerten sub L. G. 693 an den Tagbl.-Verlag. 10767

10-15,000 Mt. auf ein sehr rentables neues Haus von gut situirtem Geschäftsmann und promptem Zinszahler gesucht. Offerten unter U. G. 695 an den Tagbl.-Verlag. 10070

Mil. 50 auf hochfeines Object, 50 % der Lage, erste Stelle, per November gesucht. Offerten unter N. N. 277 an den Tagbl.-Verlag.

18,000 Mt. 1. Hypothek von pünktl. Zinszahler auf ein Grundstück bald od. 1. Oktober gesucht. Offerten unter U. N. 282 an den Tagbl.-Verlag.

5500 Mt. auf prima 2. Hypoth. (1/2 d. Lage) von sehr gut sit. Geschäftsm. u. anherordentl. prompt. Zinszahler. Gef. Off. u. W. O. 242 a. d. Tagbl.-Verl. 11360

Hausstüchdes

Öffentliche Anerkennungen.

1. Unter elf Jahre alter Sohn litt ein Jahr an Epilepsie, Fallsucht. Alle ärztliche Hilfe war erfolglos. Herr **Woitke** in Wiesbaden heilte ihn mit einer Verordnung und er ist nun schon 6 Jahre gesund.

Frau **Karoline Liefers,** Sonnenberg, Langgasse 28

2. Unter 12-jähriger Sohn litt außerordentlich schwer an Epilepsie, Fallsucht. Alle ärztliche Behandlung brachte nicht einmal Linderung. Herr **Woitke** in Wiesbaden heilte ihn mit einer einzigen Verordnung und er ist nun schon 4 Jahre vollkommen gesund.

August Schaus, Sonnenberg, Wiesbadenerstraße 21.

Vorstehende Fälle zeigen, daß ich eine Krankheit anstelle, die als unheilbar gilt. In gleichem oder ähnlichem Maße ragt meine Heilkunst auch bei anderen Leiden hervor. So heile ich, um nur paar Krankheiten zu nennen, **Kopfschmerzen, Betäubungen, Augenentzündungen, Syphilis,** neu erworben, mit Quecksilber und Jodkali verdünnt, ausgebreitet. Unheilbare Krankheiten vollkommener und dauernder Heilungen hier stelle ich zur Verfügung.

Sprechstunden **Werktag:** Vorm. 10-12, Nachm. 3-5 Uhr **Wiesbaden, Kaiser-Friedrich-Ring 30,** nahe der **Anglicische** **Woitke.**

Den elenden Anonymus der mit Schreibmasch. geführ. Postkarte fordere ich auf, binnen 3 Tagen seine **Ankündigung** auszuführen, andernfalls in er eben einer **erethischen, feigen Missethater,** die nur wegen unter dem **sicheren Schutz** der Anonymität ihrem **Zorn und Heiß** Lust zu machen. 11274

Otto Engel.

Capitalist mit ca. 15,000 Mt. zur Gründung eines lucrativen Geschäfts per 1. Oktober gesucht. Gest. Anerbieten unter H. N. 21 postlagernd Schützenhofstraße erbeten.

Hoher Nebenverdienst als Uebergang zu fester Lebensstellung mit steigendem Einkommen nachzuweisen. Offerten unter J. O. 295 an den Tagbl.-Verlag.

1500 Gdm. Grundbesand anzufahren werden besogen. Näheres **Wilmshofstraße 4,** 1. b.

Königl. Theater. Ein **Nacht** Abonnement C, 1. Speisig, 5. Reihe, in der Mitte, abzugeben **Wilmshofstraße 13.**

Königl. Theater. 1. Vorantr. 1., 2., 3. Reihe, ein **Nacht** Abonnement, gesucht. **Serobenerstraße 7, 1-2.**

Ein **Nacht Abonnement** (Orchestrafisch, 1. Reihe) abzugeben. Näh. **Kaiser-Friedrich-Ring 30,** 1. b.

Kgl. Theater. Ein **Nacht** Abonnement (Orchestrafisch, 1. Reihe) abzugeben. An erfragen im Tagbl.-Verlag. 11338

Königl. Theater. Ein **Nacht** Abon. 2. Rang, abzugeben. Näh. **Kaiser-Friedrich-Ring 30,** 1. b.

Junger Mann mit eig. Schreibmaschine sucht kundenweise-Beschäftigung. Näh. **Kellerstraße 12, 1.**

Vorzügl. Specul.-Object.

Zur Erwerb. größerer Terrains, das bis z. Behausung 4% verzinnt, werden einige Theilhaber mit Einlagen von 5000 Mk. an und höher gesucht, wofür letztere hypoth. sicher gestellt werden. Offerten unter N. G. 689 im Tagbl.-Verlag abzugeben. 11032

Zücht. Kaufmann

a. f. v. w. f. Umstände halber in Wiesbaden niederlassen miß. sucht per später l. sein. Danke Vertrauensposten zu übernehmen; best. w. l. a. ev. w. Capital an nachw. In Unternehmen betheiligten. Offerten unter N. G. 682 an den Tagbl.-Verlag.

An einem guten bürgerl. Mittagsstisch können sich Damen u. Herren betheiligen. Webergasse 21, 2. 10532

Die Petroleumlampen werden für Gas

in 2 bis 3 Stunden umgearbeitet. Bestellungen erbitte bei M. Rossi, Meßgergasse 3, Grabenstraße 4. 11311

Zum Poliren u. Mattiren von Möbeln, Reihigen u. Wägen von Bergschleppen empf. sich H. Wendel, Nechtstraße 11, 3 St. Poliren, Harb. Doppelmeißer 13 u. Meißer 27. 3634

Ein Schneider sucht Beschäftigung außer dem Hause. Theodor Reuter, Adlerstraße 60, Dachlogis. 10532

Alle vorerwähnten Schneiderarbeiten werden schnell und billig ausgeführt Bismarckring 31, Gartenb. Bar. links. Kleider werden angefertigt Paritätstraße 4, 2. St. Dabei wird auch Wäsche todelos gebügelt.

Costüme, Schneiderleider, Jaquets u. i. w. werden nach neuestem Schnitt angefertigt H. A. Seuffleben, Damen-Schneider, Kirchgasse 32. 10360

Perf. Schneiderin empf. sich in u. a. d. D. Doppelmeißer 47, 1. r. Tüchtige Kleidermacherin empfiehlt sich in u. außer dem Hause. Näh. Mauritiusstraße 3, 3. St. 3634

Costüme, Hausk., Handb., Veränderungen u. billige angefertigt Adlerstraße 58, 4 St.

Wiener Damen-Schneiderei empfiehlt sich zur Anfertigung von feineren Costümen, Schneiderleidern, Blousen, sowie Modernisirung bei billiger Berechnung. Frau Gottlieb, Kerkstraße 41/43, 1. 10360

Unterzeichneter bringt ihre Weißwäschereinigung in Erinnerung. Sophie Lüfter, Platterstraße 26. 10360

Perf. Wäglerin i. n. einige Privat. Meißer 19, Ein. 1 St. Wäsche u. Bügelu w. angen. Frankstr. 13, 3. St. 10360

Handschuhe w. gewaschen u. gefärbt d. Handwäscherin Giov. Scappini, Michelberg 2. 8800

Wäsche jeder Art wird unter Zusicher. reelles u. pünktlicher Bedienung gewaschen u. gebügelt. Näh. Helenestraße 1, 1 St. Eine fr. Wollstr. sucht noch Kunden. Lehnstraße 1, 2. St. Ein 12-jähriges Mädchen an fath. Reute in Pflege zu geben. Offerten unter N. G. 292 an den Tagbl.-Verlag.

Für zwei Kinder, 3 Jahre u. 11 Mt., werden brave Leute gef., welche dieselben in liebevoller Pflege nehmen, auch müßte die Mutter d. Kind. da wohn. können, bevorz. Nähe der Friedrich-, Frankfurterstraße, Bahnhof. Offerten unter N. N. 275 an den Tagbl.-Verlag.

Gebildete Dame sucht mit eheähnlichem gut situierten Herrn (Italiener) gesellschaftl. lägen Verkehr, beidse. ital. Conversation. Briefe erbeten unter N. N. 287 an den Tagbl.-Verlag.

Dist. Dame sucht vornehmen Anschluß für Radeltouren. Gest. Offerten unter N. N. 259 an den Tagbl.-Verlag.

Zwei Damen, ältere und jüngere, suchen gebildeten Anschluß zwecks gemeinsamer Ausflüge. Ref. Antwort erbeten unter V. N. 284 an den Tagbl.-Verlag.

Älterer Herr (Restaurateur), Wittwer, ev., sucht zwecks Heirath ein Alt. Fräulein oder Wittwe. Etwas Vermögen erwünscht. Offerten u. N. N. 268 an den Tagbl.-Verlag. 11298

Reelles Heiraths-Gesuch. Ein tüchtiger strebsamer Schweizer, d. es an Damen-Bekanntsch. fehlt, sucht auf diesem Wege mit einer häuslich gesinnten Person im Alter von 20-30 Jahren, mit friedliebendem Charakter, Bekanntschaft zu machen. Größtmögliche Offerten unter Beifügung der Photographie nebst näherer Angabe der Verhältnisse unter N. G. 298 befördert der Tagbl.-Verlag. Discretion wird zuges. Brief Donnerstg. Grub.

Intervecht

A. D. Lehrerinnen-Verein Stellenvermittlung Wiesbaden, Rheinstr. 84, 3. Fr. Weber. Sprechst.: Mittwochs u. Samstags 12-1.

The Berlitz School Sprachlehr.-Institut für Erwachsene. Wilhelmstrasse 4 III. Telefon 2251. Französisch, Englisch, Italienisch, Russisch, Spanisch und Deutsch. Nur nationale Lehrkräfte.

Conversation, Correspondenz, Litteratur, Grammatik, Lektürentexten. Unterricht in Classen, Circeln und Einzel, für Damen und Herren, von morgens 8 bis abends 10 Uhr. Nach der Methode Berlitz lernt der Schüler von der ersten Lektion an frei sprechen. Beste Referenzen von deutschen und ausländischen Gelehrten und Schülern. Schüler, welche reisen, können sogleich die Hilfe der „Berlitz School“ in Anspruch nehmen. Die in einer „Berlitz School“ belegten Lektionen können nach irgend einer der (ca. 100) Zweigschulen in Europa und Amerika übertragen werden. Alle diese „Berlitz Schools“ stehen unter Oberleitung und Kontrolle des Herrn Prof. Berlitz und ist nur in diesem eine Gewähr für richtige Anwendung der Methode und deren Erfolg vorhanden. Probenlectionen und Prospekte gratis. Anmeldungen und Eintritt zu jeder Zeit.

Student ertheilt Nachhilfe, besonders in Mathematik. Off. unter N. G. 701 an den Tagbl.-Verlag. 11138

Präparand des hies. Gymnasiums ertheilt während der Ferien erfolg. Unterricht. Off. sub N. G. 114 an den Tagbl.-Verlag.

Zu jeder Tageszeit, auch Abends, ertheilt gründl. Unterricht in Stenographie (Gabelsberger) und Maschinenschreiben M. Goetz, Stenograph, Röderallee 12. 9883

Student ertheilt Nachhilfe, besonders in Mathematik. Off. unter N. G. 701 an den Tagbl.-Verlag. 11138

Präparand des hies. Gymnasiums ertheilt während der Ferien erfolg. Unterricht. Off. sub N. G. 114 an den Tagbl.-Verlag.

Zu jeder Tageszeit, auch Abends, ertheilt gründl. Unterricht in Stenographie (Gabelsberger) und Maschinenschreiben M. Goetz, Stenograph, Röderallee 12. 9883

Pensionat u. Kurse

für höhere Fortbildung junger Mädchen, die über die Schulzeit hinaus sich weiterbilden wollen. Unterrichtsfächer: Deutsche Literatur und Puffsch, d. fremden modernen Sprachen und deren Litteraturen, Kunstgeschichte, Geschichte nebst Geographie, ev. Hygiene, Rechnen, Handarbeit.

Besondere deutsche Kurse für Ausländerinnen. Vorzügliche Referenzen. Nähere Auskunft ertheilt u. Anmeldungen erbitte Die staatlich geprüfte Vorkocherin

Fräulein M. Schaeffer, Wiesbaden, Schiersteinerstraße 4, 1. Ode der Adelheidsstraße. 10837

Buchführung. Unterricht wird ertheilt. Näh. im Tagbl.-Verlag. 10837

Stenographie (Gabelsberger) wird schnell und gründl. erlernt, ebenso Schreibmaschine (Remington) bei bill. Berechnung. Näh. N. N. 22 hauptpostlag.



Unterricht für Damen u. Herren.

Schönschrift. Kaufmännisches Rechnen (Bücher, Zinsen u. Conto-Corrent-Rechnen). Buchführung (einfache, doppelte u. amerikanische). Wechsellehre. Correspondenz. Gründliche Ausbildung. Rascher u. sicherer Erfolg.

Tages- u. Abend-Kurse. NB. Reiseanordnungen von Geschäftsbüchern, unter Berücksichtigung der Steuer-Einkaufsschätzung, werden discret ausgeführt.

Heinr. Leicher, Kaufmann, langjähriger Fachlehrer an größeren Lehr-Instituten, Luisenplatz 1, 2. Thorcingang. 10836

Junge Damen und Herren, welche sich der Bühne widmen und als Volontäre der hies. Residenztheater eintreten wollen, erhalten freien dram. Unterricht und wöhlen sich melden bei M. Gölbel, Theater-Agentur, Röderstraße 21, 1. 2891

Clavier-Unterr. gründl. u. vrl. Schmidt, Siffr. 9, 2. 2891

Fahrrad-Unterricht. Velodrom Wainzerstraße. Telephon 566.

Eleganteste, größte überdachte Bahnhofsbenutzung bei jeder Witterung. Nur beste Schräg- und Einrichtungen vorhanden. 11344

Billigste Preise! Hugo Grün, Fahrrad-Gandlung, Kirchgasse 19. 11344

Immobilien

Meine Grundstücke sind unter günstigen Bedingungen preisw. zu verpachten. 11262

Wih. Thon, Schwalbacherstraße 39, 3. St. 11262

Arbeitsnachweis

Weibliche Personen, die Stellung finden. Eine tüchtige Verkäuferin für Anfang September gesucht. 10410

J. C. Meiser, Kirchgasse 52.

Zum baldigen Eintritt suchen wir eine tüchtige Verkäuferin, wenn möglich brauchekundig. 11297

Hermanns & Froitzheim.

Angenehme Verkäuferin für ein kleines Putz- und Modewaaren-Geschäft gesucht. Offerten unter N. N. 255 an den Tagbl.-Verlag. 11282

Zwei tüchtige Verkäuferinnen für Damen-Confection per 1. September, event. auch später, gesucht. Schriftliche Offerten unter P. G. 688 an den Tagbl.-Verlag. 10615

Ein jüngeres Mädchen mit guter Handschrift für den Laden gesucht Emserstraße 4, Händerei. 11291

Eine durchaus selbstständige branchekundige Verkäuferin gesucht. 10222

S. Hirschfeld, Magazin für Hand- und Nähengeräthe.

Tüchtige Mod- und Tailleurarbeiterinnen

suchen per sofort in dauernde Stellung 11346

M. Leister-Bodach, Große Burgstraße 9.

Mod- und Tailleurarbeiterinnen werden gesucht und eine Maschinenarbeiterin von C. Kies-Feberack, Lammstraße 23. 11130

Kleidermacherinnen gesucht Kirchgasse 17, 1 Treppe.

Angenehme Arbeiterin zum Kleidermachen gef. Saalstraße 5, 1 r. Eine selbstständige Kleidermacherin und eine perfecte Tailleurarbeiterin für dauernd gesucht. Metz-Nies, N. Burgstraße 4.

Tüchtige Mod- und Tailleurarbeiterin sofort für dauernd gesucht Marktstraße 6, 2 l. Ein junges Nähmädchen sofort gesucht Wellrichstraße 41, 1 St.

Junge Mädchen für leichte Handarbeit und zum Verkauf sofort gesucht. Daisy-Nadel-Verkauf, Friedrichstraße 8.

Wir suchen ein Lehrmädchen mit guter Schulbildung. 11201

Geschwister Strauss, Webergasse 1, Rastauer Hof.

Lehrmädchen oder angehende Verkäuferin sucht sofort 11350

Ein Lehrmädchen kann das Nähen erlernen Geisbergstr. 11, B. Dr. Mädchen l. d. Kleidermachen erlernen Lammstr. 25, 3. St. Mädchen l. d. Kleiderm. erl. erl. Geisberg. Kirch. Mauritiusstr. 7.

Unständige Mädchen können das Kleidermachen und Zuschneiden unentgeltlich erlernen Röderstraße 14, 1 St. r. Küchenhaushälterin p. sofort. Hotelküchen in dauernde Stellung. Bei u. Kaffeelöcheln, gewandtes Büttelmädchen. Allein- u. Hausmädchen, bos. Kindermädchen. sucht Grünberg's Rhein. Stellen-Bür., Goldg. 21, Laden. Tel. 434.

Mädchenheim - Stellennachweis, Schwabacherstr. 65, 2, sucht sofort u. später perf. Köchinnen für Privat und Hotel, Kaffeebinder, Allein-, Haus-, Zimmer- u. Küchenmädch. für hier u. ausw. P. Geisser, Stellenf. 1 Pl. Tel. 2377.

Arbeitsnachweis f. Frauen, Rathhaus, 2377. Abth. 1, sucht Köchinnen, Allein-, Kinder-, Küchen-, Haus- und Zimmermädchen. Hotelpersonal f. hier u. ausw., Wasch-, Putz- und Monatsfrauen. Näherinnen u. Hüter., gut emp. Mädchen erh. sof. Stellen. Geöffnet bis 7 Uhr Abends. 9084

Eine Kochfrau

auf einige Wochen zur Vertretung der Hausfrau in der Küche gegen gute Bezahlung sofort gef. Heroldthal 22. Dörner's

1. Centr.-Büreau (Bür. 1. Rang), Eilenberggasse 9, 571, Telephon 571.

Sucht nach Holland eine perf. Herrschaftsköchin zu einem Herrn, ferner nach Süd-Rußland eine Haushälterin in feines Herrschaftshaus, eine Wirtschaftlerin für ein H. Gut, ein Fräulein z. Stütze, besseres Alleinmädchen zu einer einzigen Dame, Köchinnen für Hotel, Restauration u. Herrschaftsköchiner, Kaffee- u. Weißbinder, Zimmermädchen für Hotels u. Pensionen, zwanzig Allein-, Haus- u. Küchenmädchen, 30 Pl., prima Stellen.

Ein fleiß. Mädchen gesucht. Näh. Duerstraße 3, Part. 9702

Ordentl. Dienstmädchen gesucht Wellrichstraße 1, Part. 9662

Ein reines Mädchen auf 1. Sept. gef. Rheinstr. 81, 3. 10791

Ein Dienstmädchen gesucht Friedrichstraße 50, Part. 10647

Hausmädchen. Gesucht zum 1. October ein besseres tüchtiges Hausmädchen, das auch etwas schneiden kann. In erf. Kapellenstr. 36, 11091

Ein Mädchen, welches selbstständig kochen kann, gegen hohen Lohn gesucht Heroldthal 22.

Ein tüchtiges Alleinmädchen gesucht Poststraße 2, 1. 10645

Ein fleißiges Mädchen mit guten Zeugnissen gesucht Seerodstraße 27, Part. rechts. 10642

Tüchtiges propres Mädchen für Küche und Hausarbeit gegen hohen Lohn gesucht. In erf. Eilenberggasse 105, 2.

Einfaches braves Mädchen gesucht Helenestraße 21, 1. 10710

Ein braves Mädchen gesucht Seidenstr. 17, Part. 10815

Ein lauberes fleißiges Mädchen sofort gesucht Friedrichstraße 13. 10885

Mädchen gesucht Nicolaststraße 16. 10862

Ein braves fleißiges Mädchen, das bürgerlich kochen kann, gesucht Duerstraße 2, 3. 10845

Ordentliches Mädchen sofort gesucht Schornbockstraße 28, Part. rechts. 10964

Gesucht ein Mädchen, das kochen kann und jede Hausarbeit versteht. Meldung nur 2-4 Mittags Victorstraße 14, 3. 10978

Ein parces Köchenmädchen, welches selbstständig kochen kann, gegen guten Lohn sofort gesucht. 11024

Peter Florj, Kirchgasse 51.

Mädchen, das kochen kann, wird gesucht Bahnhofsstraße 3, 2. St. 10944

Gesucht zum 1. September gewandtes fleißiges Alleinmädchen (nicht kochen) Rheinstraße 26, Gartenb. 1 l. 10994

Ein zu jeder Arbeit williges Mädchen für 1. Sept. gesucht Wellrichstraße 12. 11105

Junger reines Mädchen gesucht Gr. Burgstraße 17, 1. 11146

Jüngeres Mädchen für häusliche Arbeiten gesucht Friedrichstraße 8, 1. 11140

Tüchtiges Mädchen sofort gesucht Wellrichstraße 29, Part. 11140

Ein tüchtiges Hausmädchen per sogleich oder 1. Sept. gesucht. Nur mit guten Zeugnissen Berücksichtigung werden sich melden Lammstr. 39, 2. 10885

Ein reines Mädchen gesucht Schulgasse 6. 11144

Ein braves Mädchen gesucht Kirchgasse 9, 2 rechts. 11161

G. t. M. sof. gef. (H. 30 Pl.) Moritzstr. 34, Rastauer Hof. 11138

Ein junges Mädchen gesucht Adlerstraße 27, 1. 11145

Ein braves Mädchen, welches bürgerl. Liebe zu Kindern hat, in einem kleinen Haushalt gesucht. Off. unter V. N. 262 an den Tagbl.-Verlag.

Ein mit guten Zeugnissen versehenes braves Zweitmädchen

zum 15. September gesucht Wellrichstraße 73, 3. 11148

Ein Mädchen für Hausarbeit gesucht Luisenplatz 3, Part. 11148

Junger lauberes Alleinm. w. i. H. Haushalt verl. Emserstr. 45, 1. 11214

Ein braves Dienstmädchen a. gleich od. 1. Sept. gesucht Johannisstraße 24, 3 St. 11214

Ein Mädchen, das selbstständig kochen kann und die Hausarbeit mit übernimmt, gegen monatlichen Lohn von 30 Mark sofort gesucht bei Leonh. Bahner, Bäcker- u. Conditorei in Dieblich a. Rh., Rathhausstraße. 11246

Zweites Hausmädchen, durchaus curad, fleißig, kind n. people, zu Mitte September gesucht. Bitte Anspiegelungen erwünscht. Wo? sagt d. Tagbl.-Verl. 11222

Ein tüchtiges braves Mädchen, am liebsten vom Lande, sofort gesucht Wellrichstr. 1, 1 l. 10258

Ein Alleinmädchen (nicht kochen) auf gleich oder 1. September gesucht Langgasse 31, 1. 11279

Besseres Mädchen zu einzelnr Dame auf sogleich gesucht Nicolaststraße 27, 1 rechts. 11258

Tüchtiges Alleinmädchen gesucht Wellrichstraße 4, 2 r.

Zum 1. Sept. für kleinen herrschaftlichen Haushalt (zwei Damen) ein besseres Mädchen gesucht, welches die fein bürgerliche Küche versteht und Hausarbeit übernimmt, Kaiser-Friedrich-Platz 110, Part. (Kdolyphälee).

Ein jungeres sauberes anständiges Mädchen gesucht
Herrschaffstraße 9.

Ein in Haushaltung und bürgerlicher Küche erfahrendes
gediegenes Mädchen gesucht. 11827
J. Stamm, Gr. Burgstraße 7, 2 r.

Zimmermädchen, häuslich und im Nähen
und Wägen geübt, für
Herrschaffstraße 33. 11830

Ein junges braves Mädchen gesucht Schwalbacherstraße 9,
im Laden. 11826

Ein braves fleißiges Mädchen auf 1. September
gesucht. Näh. Große Burgstraße 12, im 2. Stod,
von 10-12 oder 1-3 Uhr.

Ich suche per sofort zu einem zweijährigen Kinde ein durchaus
zuverlässiges (No. 35259) F 40

Kinder mädchen,

das auch etwas Hausarbeit übernehmen würde.

Frau Leni Bauerwein, Mainz, Druftstraße 10.
Besucht ein Mädchen zu einer Dame Ellenbogengasse 8, 1 links.
Tüchtiges Mädchen für kleinen Haushalt nach auswärts
zum Oktober gesucht Moritzstraße 31, 1.

Für eine kleine stille Haushaltung wird für
Mitte od. Ende September ein ordentliches
Mädchen, welches waschen, bügeln u. nähen
kann, gesucht Moritzstraße 29, 1. Etage r.

Ein ordentliches zuverläss. Mädchen, welches jede Hausarbeit
gründlich versteht, wird von jungem Ehepaar per sofort gesucht.
Wetter, Drankstr. 50, 3. Vorzugstellen v. 9-5 Uhr Nachm.

Mädchen, das bürgerlich kochen kann und Hausarbeit versteht,
wird gesucht Taunusstraße 9, Hütten. 11851

Ein Mädchen für Hausarbeit gef. Friedrichstraße 44, 3 r. 11855

Solides Mädchen gegen guten Lohn gesucht Rheinstraße 79, Bart.
Eintritt ges. d.

Herrschaffs-Hausmädchen
Grünberg's Rhein. Stellen-Bür., Goldg. 21, Laden, Tel. 434.
Gesucht so bald als möglich ein geb. durchaus selbständ. beiderseits
junges Mädchen (am liebsten Norddeutsche) als Stütze für H.
Haushalt. Etwas Gehalt u. Familienanschluss wird gew. Off.
erbeten unter **N. O. 305** an den Tagbl.-Verlag.

Alleinmädchen
f. besseren kleinen Haushalt gef.
Dombachthol 10, 2 Tr. 11849

Alleinmädchen für kleinen Haushalt (zwei Personen) gesucht
Kaiser-Friedrich-Ring 17, 2. St. r. Bart.

Ein Mädchen gesucht Weiststraße 9, 2.
Reines Mädchen zu einz. Dame gef. (hoher L.) Webergasse 56, 1 r.

Aur selbstständigen Führung eines kleinen Privat-
Haushalts von zwei Personen wird
ein besseres Mädchen,
das perf. kochen kann u. Hausarb. übernimmt, gegen guten
Lohn gesucht. Zu erfragen bei 11838
Hrl. Pörling, Wilhelmstraße 16.

Für einen besseren Haushalt wird zur selbstständigen Führung
ein tüchtiges gefestigtes Mädchen mit nur guten Zeugnissen sofort
gesucht Bahnhofsstraße 5, im Waschenladen. 11822

Alleinmädchen für Küche u. Hausarbeit gesucht
Weißbuckstraße 91, 3.
Braves sauberes junges Mädchen in H. Haushalt für 1. Sept.
oder später gesucht Dronienstraße 56, 2.
Starkes reinliches Mädchen gesucht Feldstraße 10, Laden.

Ein Bügelmädchen und Lehrmädchen gesucht Weiststraße 20.
Ein Mädchen kann das Bügeln erlernen Riederstraße 20. 10623

Sofort eine selbstst. Wäscherin
gesucht. Näh. Kuberstraße 9. 11184

Ein Wäscherin gesucht Adlerstraße 11, 5.
Eine Wäscherin gesucht Drankstr. 25, 2. St., Wäscherei.
Jeden Samstag zum Waschen gesucht
Herrschaffstraße 4, Bart.

Frau
Sofort Monatsmädchen gef. Albrechtstraße 43, 1. Vorzugst. Vorm.
Ein Monatsmädchen tagüber von 7-5 Uhr gesucht
Schwalbacherstraße 39, Bdd. P. 11261

Monatsmädchen oder Frau f. Vormittag
gesucht Linsenstraße 43, 3 I.
Ein Monatsmädchen für 3 Std. gesucht Schwalbacherstraße 35,
Harten. Bart. 1. Dasselbst kann daselbst Schlafstelle erhalten.
Ord. Monatsmädchen gegen h. Lohn u. Essen gef. Langgasse 2, 2.
Ein sauberes Monatsmädchen oder eine Frau ohne Anhang
für Vor- u. Nachm. gesucht Gustav-Adolfstraße 1, 1 r.

Ein r. Monatsfrau oder ein Mädchen gesucht Hellmündstr. 22, 2.
Jemand z. Bräutigamtragen f. leichte Tour gef. Rheinstr. 81. 11158

Wesfrau Moritzstraße 40.
Sofort gesucht. Wäscherei Zimmermann.

Eine unabhängige brave Frau wird für tagüber gegen guten
Lohn gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 11266

Ordentl. Mädchen von 12^{1/2}-8 Uhr gesucht Goethestraße 26.
Kaufmädchen gesucht Taunusstraße 9, Hütten. 11222

Ein sauberes Kaufmädchen gesucht. 11253

Kaufmädchen oder Kaufjunges sof. gesucht Lang-
gasse 25, Schirmgeschäft.

Junges Mädchen für Ausgänge und Ligarbeit gesucht.
Daisy-Radel-Verkauf, Friedrichstraße 8.
Schö bis acht fleißige Mädchen finden dauernde lohnende
Beschäftigung. 11265
Cigarettenfabrik „Menes“, H. & Ch. Lewin,
Webergasse 15, 1.

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Geb. Fräulein sucht zur Pflege und Gesellschaft einer Dame für
die Nachmittagsstunden Beschäftigung. Offerten erbeten unter
N. O. 305 an den Tagbl.-Verlag.

Ein älteres Fräulein sucht einen Ver-
trauens-Posten
oder eine Filiale zu übernehmen. Caution kann gestellt werden.
Offerten unter **N. O. 304** an den Tagbl.-Verlag.

Zwei Mädchen mit guten Zeugnissen suchen Stelle als Haus-
hälterin, Stütze der Hausfrau oder zu größeren Kindern. Zu
erfragen Marienhaus, Friedrichstraße 28.

**Röhmchen, Haus- und Alleinmädchen, sowie Kinder-
fräulein und Auswärtige empfiehlt Lang's Stellen-
Bureau, Ellenbogengasse 14. Telefon 2363.**

Auswärtige junge Dame aus feiner Familie
wünscht in einer Fremdenpension oder
Privatfamilie ohne gegenseitige Vergütung perfect die
aut bürgerliche Küche zu erlernen. Familienanschluss
Bedingung. Offerten sub **N. O. 300** an den
Tagbl.-Verlag erbeten.

Perfecte Köchin f. Ausb. Mauerstraße 19, 3.
Restaurationsköchin sucht St. d. Müller's W. Ellenbogengasse 8.

Tüchtige Köchin
mit pr. Zeugnissen sucht Stellung bei einzeln. Herrn, a. l. allein.
Offerten unter **N. O. 303** an (F. opt. 2125) F 135
Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.

Herrschaffs-Köchin, v. 50 J., Haus- und Alleinmädchen
suchen Stelle. Fr. Schug, Herrnmühlstraße 5, Bdd. P.

Tüchtige Haushaltsköchin sucht per sofort oder später
Beschäftigung. Näh. Frauen-Abteilung Rathhaus.

Besseres Mädchen
wünscht mit einer Herrschaft nach England zu reisen als angehende
Köchin oder Hausmädchen, auch zu Kindern, gleichviel jetzt oder
später. Näh. Friedrichstraße 48, 4 St. bei Gans.

Arlige Dame, sehr erfahren im Haushalt und
in Erziehung von mütterlichen
Kindern, sucht logisch oder später selbstständige Stellung zur
Leitung eines vornehmen Haushaltes; Landaufenthalt bevorzugt.
Beste Referenzen stehen zur Verfügung. Offerten u. V. 219
an den Tagbl.-Verlag.

Geb. Dame aus guter Familie, musk., in allen
Zweigen des Haushalts erfahren und
tüchtig, äußerst zuverlässig und pflichttreu, sucht passende Stelle.
Offerten unter **Z. L. 222** an den Tagbl.-Verlag.

Fräulein, durchaus erfahren im Nähen, Bügeln,
Serviren, Kochen, allen Haus- und Hand-
arbeiten, im Bes. sehr g. Zeugnisse, sucht passende Stelle. Off.
unter **N. O. 258** an den Tagbl.-Verlag.

Gebildetes junges Mädchen, in weibl. Handarb., im Weisnähen,
sowie im Haushalt erf., wünscht auf sofort od. später Stelle als
Stütze der Hausfr. Off. u. G. N. 249 an den Tagbl.-Verl.

Ein besseres Hausmädchen sucht Stellung zum 1. Sept.
Näh. Vormittags bei Frau Schraud, Römerberg 3, 2.

Ein besseres Mädchen mit mehrjährigen Zeugn.
sucht Stelle als Hausmädchen in feinem Herrschafts-
haus. Näh. Kirchgasse 11, Gartenhaus links 2 St.

Gebild. jg. Mädchen, im Haushalt u. in Handarbeiten erfahren,
sucht auf soql. St. zur Stütze der Hausfrau bei Familienanschl.
u. Gehalt. Offerten unter **Z. N. 246** an den Tagbl.-Verlag.

Ein Mädchen, welches in allen Arbeiten be-
wandert ist, sucht Stellung, am
L zu einem jungen Ehepaar. Grabenstraße 5.

Gebildetes Fräulein wünscht Stellung zur Stütze und
Gesellschaft einer alleinlebenden Dame, event. bei älterem Ehe-
paar. Offerten unter **A. O. 287** an den Tagbl.-Verlag.

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, sucht
Stellung als Alleinmädchen in einem kleinen
Haushalt. Näh. Kapellenstraße 27, oberes Thor.

Hotel-Zimmermädchen mit prima Zeugn. sucht Stelle.
Näh. Linsenstraße 17, 2. St. rechts.

Zur selbstständigen Führung eines Haushaltes oder bei einem einz.
Herrn sucht ein älteres Fräulein Stelle. Dasselbst ist im
Kochen, Bügeln u. in Handarbeiten gewandt, sowie fleißig und
gewissenhaft. Offerten unter **N. O. 302** an den Tagbl.-Verl.

Zwei junge Mädchen suchen Stelle als Zimmermädchen
in einer guten Pension. Offerten unt. **T. O. 304**
an den Tagbl.-Verlag.

Ein tüchtiges ält. Mädchen,
welches selbstständig kochen kann u. Hausarbeit versteht, sucht z.
1. Sept. oder später Stellung. Zu erf. Friedrichstraße 23, 2 r.

Älteres Mädchen sucht leichte Stelle. Lohn
gering. Friedrichstraße 28.

Bügelin f. Weib. f. ein. Tage in d. W. Weiststr. 30, B. 1 St. I.
Ein Bügelmädchen sucht Beschäftig. Schwalbacherstraße 55, 3.
Anst. Mädchen f. tagüber Weib. (Wasch. u. Wasch.). Lehrl. 1, P.
Suche Arbeit im Waschen bei Kunden. Blatterstraße 26, Hth.
Eine jg. Frau sucht Waschl. i. e. Hotel. Römerberg 10, 3. D.
Jg. Mädchen sucht Waschl. u. Waschl.-Beschäftig. Ludwigstr. 7, 2 St.
J. Frau sucht Stelle für Mittags 2 Stunden. Kirchgasse 10.
Eine junge Frau sucht Monatsstelle. Kapellenstraße 1, 3 St.
Ein Mädchen sucht Monatsst. f. d. ganzen Tag. Feldstraße 1, 3.
Mädchen sucht Monatsst. von Vorm. 7-1. Westendstr. 26, Mans.

Männliche Personen, die Stellung finden.

Resp. in Hamburg. Haus sucht an all. Ort. verkaufsfähige,
geachtete Herren f. Berl. i. hervorrag. Cigarren, an Stoffen,
Krämer u. Verant. N. 125 pr. Mon. u. Provis. Off. u.
W. 9585 a. H. Eisler, Hamburg. (K. H. a. 2065) F 152

Stadtreisende für leicht verkäuf. Artikel bei hohem Verdienst
gesucht Paulbrunnstraße 3, Bdd. 2 r.

**Mehrere
tüchtige Herren**
mit tadelloser Vergangenheit, nicht unter 24 Jahre alt, finden feste
Anstellung gegen Fixum von 100 bis 150 M. pro Monat.
Intelligente Handwerker und Arbeiter werden bevorzugt. Gesf.
Off. unter **N. O. 303** an den Tagbl.-Verlag.

Junger Kaufmann
gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen unter **N. O. 126** an
den Tagbl.-Verlag. 11064

Selbstständige Schlossergchäusen gesucht. R. Eleonorenstraße 5.
Ein Schlossergchäusen gesucht Hermannstraße 22. 11331

Ein Spenglergehäuse,
ein Zinklatener (geternter Spengler),
nur selbstständige Arbeiter, für dauernd gesucht. 11239
Carl Koch, Linsenstraße 15.

Ein tüchtiger Schreiner gesucht Hellmündstraße 56. 11109

Insbodenerger gesucht Körnerstraße 8.

Außerbursche gesucht Rheinstr. 91. 11302

Ein Glasergchäusen gesucht Sedanzlag 3. 11356

Maurer gesucht Schritze-Schule.
Ein tüchtiger Wagenlackierer gesucht Kirchgasse 37.
Tücht. Lackierer u. Anstreicher gef. Fr. Frisch, Albrechtstr. 34, 3.
Lackierer und Radierer gesucht Vertramstraße 11, Post. 11293

Tüchtige Ländergchäusen gesucht Nicolast. 9, 2. St. 11293

Ein durchaus selbstständiger tücht. Tapeziergehäuse
auf Jahresstelle gesucht. 11066

Heinrich Jung, Webergasse 42.

Für Schneider! Tüchtiger Arbeiter auf Woche gesucht
(Jahresstelle). G. Müller, Linsenstraße 24.
Ein j. Wochenschneider auf Hosen gef. Steingasse 13, 1. 11238
Ein Gärtnergehäuse findet dauernde Stellung bei
H. Merten, Dogheimerstraße 90.

Ein anständiger, tüchtiger Köchin sofort gesucht.
Jahresstelle. Näh. Riederstraße 9.

Servierbursche,
fleißig und willig, per Anfang Sept. für dauernd gesucht. 11342
Weinrestaurant W. J. Kunemann,
Mainz, Brand 8.

Zwei tüchtige Arbeiter mit guten Zeugnissen sofort gesucht für
mein Eisenlager. 11234

Jos. Kupfeld,
Eisen- u. Baumaterialien-Großhandlung,
Schlofferlehrling gesucht. 10031
J. Hohlwein, Helenestraße 23.

Ein Schlosserlehrling gesucht Hermannstraße 22. 11332
Ein Lehrling gegen Vergütung gesucht. 11285
L. Wülker, Tapezierer, Hellmündstraße 37.

Ein tücht. Hausbursche
gesucht Albrechtstraße 16. 11119

Junger Hausbursche v. Lande gef. Gemeindegasse 6, 11341
Ein kräftiger Hausbursche auf sofort gesucht.
Eschbacher, Riederstraße 35.

Fuhrknecht, tüchtigen, sucht H. Bach, Maurer-
meister, Sonnenberg.

Zwei Radfahrende Fuhrleute für Flaschenbiertransport
für dauernd gesucht Sedanzstraße 3. 11242

Sucht für Einsp. gefucht Blücherstraße 6, P. Grossmann.
Tüchtiger Knecht gefucht Feldstraße 18, Kohlenhandlung.
Ein Schweizer und Tagelöhner für Feldarbeit gefucht
Schwalbacherstraße 39. 11299

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Tüchtiger Kaufmann
sucht unter bescheidenen Ansprüchen irgendwelche Stellung; über-
nimmt auch Vertragen von Büchern. Offerten erbeten unter
T. N. 282 an den Tagbl.-Verlag.

Ein musik. geb. Herr
sucht Beschäftigung als Gesellschafter u. Offerten erbeten unter
N. O. 281 an den Tagbl.-Verlag.

Büroanvorsteher
mit 1a Referenzen sucht per sof. dauernde Stellung auf Anwalts-
Büreau. Gesf. Off. unter **N. O. 274** an den Tagbl.-Verlag.

1. Copierer, auf sämtlichen Papieren arbeitend,
sucht sofort oder später Stellung. Off.
unter **N. O. 299** an den Tagbl.-Verlag.

Erster Köcher, in Holz, sowie in Behandlung von Abeln-
u. Motelweinen durchaus erfahren, sucht anderweitig Stellung.
Offerten unter **A. N. 243** an den Tagbl.-Verlag.

Verb. j. Mann, tücht. Schreiner, sucht anderweitig dauernde
Stellung evtl. Ueberwach. v. Motor. Off. unter **V. N. 281**
an den Tagbl.-Verlag.

Ein zuverlässiger Arbeiter, der in Garten- und
Hausarbeit bewandert ist, sucht Beschäftigung; auch
wird Vertrauensposten angenommen. Neubauerstraße 12, Sout.

Kräftiger led. Mann, geb. Sanitätsunteroffizier,
sucht Stellung als Dienst. Wärter u. zu leidendem
Herrn oder in Anstalt. Offerten unter **O. O. 300** an den
Tagbl.-Verlag erbeten.

Herrschafftsfutcher mit guten Zeugn. sucht
Stellung auf Anfang
September. Näh. im Tagbl.-Verlag. 11352

Verb. Mann sucht Beschäftigung, am L. in einem
Herrschafftsbause oder in einem Geschäft. Näheres
Barkstraße 43, Sout.

Junge f. St. als Ausläufer od. Hausb. Feldstr. 9/11, 2. St. Post.

Familien-Nachrichten

Codeo-Anzeige.
Unglücklich und unerwartet durch einen schweren
Unglücksfall wurde mein lieber Gatte, unter a. Vater,
Bruder, Schwager und Onkel, Herr Anton Fink,
uns durch den Tod entziffen.

Die tieftrauernde Gattin
nebst vier hl. Kindern.

Wiesbaden, den 28. August 1900.
Die Beerdigung findet Mittwoch Nachmittags
5^{1/2} Uhr vom Leichenhause aus statt.

Dankfagung.
Für die vielen Beweise inniger Teilnahme an
dem herben Verluste unseres unvergesslichen Vaters,
Großvaters, Schwiegervaters, Bruders und Schwagers,
Herrn Jakob Brieger, sowie für die zahlreichen
Kranz- und Blumenpenden unsern herzlichsten Dank.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Dankfagung.
Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei
dem Tode meines lieben Vaters, unseres lieben Vaters,
Carl Phil. Wintermeyer, insbesondere dem Herrn
Warner Schupp für die trostreiche Grabrede, sowie
für die zahlreichen Blumenpenden sagen wir unsern
innigsten Dank.
Die tieftrauernde Gattin
Phil. Wintermeyer nebst Kindern.
Sonnenberg, den 28. August 1900.

Der Arbeitsmarkt des „Wiesbadener Tagblatt“, das für den männlichen und weiblichen Dienstverkehr in Wiesbaden
allgemein benutzte Organ, erscheint am Vorabend eines jeden Ausgabetaags im Verlag, Langgasse 27. Von
5 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Pfg., von 6 Uhr an außerdem nuentgeltliche Einsichtnahme. Der
„Arbeitsmarkt“ enthält alle Dienstgesuche und Dienstangebote, welche in der nächsterfolgenden Ausgabe des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen. — Bei schriftlichen Offerten
empfiehlt es sich, nicht Original-Zeugnisse, sondern deren Abschriften beizufügen; für Wiedererlangung etwa beigelegter Original-Zeugnisse oder sonstiger Urkunden übernehmen wir
keinerlei Gewähr. — Offerten, welche innerhalb vier Wochen nicht abgeholt worden sind, werden uneröffnet vernichtet.

In der Villa Neubauerstr. 4
 ist die Bel-Etage, 3 große Zimmer, 2 Balkone, 4 große einandergehende Manufakturzimmer, Küche, Keller, Kaminraum zum 1. Oktober 1900 an ruhige Mieter zu vermieten. Näheres daselbst im Hause Vormittags von 10-12 Uhr, Nachmittags von 3-5 Uhr. 5634

Philippbergstraße 8, 2, schöne Wohnung, 3 Zimmer, Balkon, Küche, Keller und Manufaktur, per 1. Oktober.

Rheinstraße 59 schöne 2-Zimmer-Wohn. an einzelne Person per sofort zu vermieten. 5340

Sedanstraße 9

ein Zimmer, Küche und Keller auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. Parterre.

Seerobenstraße 4, 31., sehr hübsche Dreizimmerwohnung mit reichlichem Zubehör für 460 Mk. zum 1. Oktober zu vermieten. Die vollständige Wohnungseinrichtung ist zu verkaufen. Näheres beim Wirt. 5596

Bel-Etage, 4 Zimmer und Zubehör, elektr. Licht, per sofort oder 1. Oktober zu verm. Näh. im Tagbl.-Verlag. 5625

Zum 1. Oktober

oder zu Neujahr ist eine schöne Bel-Etage in der Sonnenbergerstr., Nähe des Kurhauses, zu verm. Dieselbe hat 2 große Balkone u. enthält 8 sehr schöne Räume, 2-3 Mans., 2 Keller etc. Zu besichtigen zu jeder Tageszeit. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 5629

Auswärts gelegene Wohnungen.

Bierstadt (Ortsanaang), Neubau Blumenstr. 9, schöne 1. Etage, 4 Zimmer, Küche, Zubehör, gleich oder später zu vermieten. Näh. Parterre bei Mayer.

Möblierte Wohnungen.

Dohheimerstraße 12, Bel-Et., 2 gr. Z. abge-schlossen, möbliert, auf gleich zu vermieten. 5580

Geißbergstraße 46 gut möblierte schöne Wohnung, 5 bis 6 Zimmer mit Küche, eventuell volle Pension, von Mitte August preiswert abzugeben. Günstigste Höhenlage (Villa). 4774

Sainerweg 4 schön möbl. Etage, Südseite, mit oder ohne Küche zu vermieten. 5502

Luisenstraße 3, nahe Park, ist eine möblierte Wohnung, 5 Zimmer, Küche und Zubehör, sowie 2 Zimmer mit Küche zu vermieten. Näh. Photogr. Atelier von Bosch, Part. 5546

Manergasse 3/5 möblierte Wohnung, 3 Zimmer und Küche, auf gleich zu verm. 4644

Nicotasstr. 1 möbl. Etage a. 1. Okt., das. auch möbl. Zim. z. v. 4500

Tannusstraße 43 elegante möbl. Etage ab August od. Oktober für den Winter zu vermieten. 4500

In feinsten Lage, direct am Kurhaus und Kochbrunnen, sehr eleg. möbl. Etage mit Küche, 5 Zimmer, Badezimmer, Dienstboten-gelass, ab 1. Oktober, ev. früher, zu vermieten. Preis 350 Mk. Näh. im Tagbl.-Verlag. 5501

Möbl. Zimmer u. Mansarden, Schlafstellen etc.

Widerstraße 8, Bsp., ein schön möbl. Zim. a. gleich zu v. 5588

Widerstr. 18, Bsp., 1 St. r., erb. ein reines Arb. hübsche Schlafst. 5621

Widerstraße 13, B. fr. möbl. sep. Zim., mon. 15 Mk. 5621

Widerstraße 28, 2 hies., gut möbl. Zimmer zu verm. 5578

Widerstraße 39, 1. schön möbl. Wohn- u. Schlafz. zu v. 3389

Bärenstr. 2, 2. möbl. Zim. m. 1 od. 2 Bett. z. verm. 5584

Bahnstraße 12 ein möbl. Zimmer zu vermieten. 3068

Bahnstraße 14 zwei möbl. Zimmer (Wohn- u. Schlafzimmer) zu vermieten. Näh. daselbst im Seifengeschäft. 5195

Vertraustr. 14, 1 r., schön möbl. Zim. mit Pens. zu v. 4644

Bismarckring 34, Gth. Part. l., schön möbl. Zimmer zu verm. 5621

Widerstraße 15a, 1 St., möbliertes Zimmer zu vermieten. 5635

Widerstraße 19, 1. Et. l., gut möbl. (zweizeitl.) Zim. z. v. 5357

Widerstraße 6, 2. ein möbl. Zimmer zu verm. 5682

Widerstraße 26, 2 St. l., möbl. zweizeitl. Zimmer zu verm. 5682

Dambachthal 4 schön möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 5558

Dohheimerstraße 7, 2. schön möbl. Z. m. o. ohne P. zu v. 5332

Dohheimerstr. 10, 1. g. möbl. Z. m. 1 o. 2 B. m. u. o. P. 3655

Dohheimerstr. 14 möbl. Zimmer event. mit Pension per 1. September zu verm. 5621

Dohheimerstraße 26, 2 l., ein febl. möbl. Z. bill. zu v. 5508

Drudenstraße 10, Bsp. 1 l., ein einf. möbl. Z. sof. od. sp. zu v. 5613

Luisenstraße 14, Stb. Part. r., möbl. Zimmer zu verm. 4969

Wangerstraße 44 möbl. Zimmer mit oder ohne Pension auf gleich oder später zu vermieten. 4969

Marktstraße 13 bei Walthuch sch. möbl. Frontzim. an solid. Herrn oder Dame zu vermieten.

Marktstraße 22, 1., gegenüber dem Königl. Schlosse, schön möbliertes Zimmer zu vermieten.

Mauritiusstraße 7, 2 l., febl. möbl. Zimmer zu vermieten. 5590

Wegergasse 18, 1 St., erhalten zwei Arbeiter Logis. 5590

Widerstraße 12 möbliertes Zimmer an ein Frk. zu verm. 5492

Widerstraße 24, 2 St., schön möbl. Zimmer zu vermieten. 5478

Widerstraße 41, Stb., l. junge Leute Kost u. Logis erb. 5478

Widerstraße 3, 2, 2 schön möbl. Zim. mit 1 u. 2 Bett. zu verm. 5478

Widerstraße 23, 1. schön möbl. Zimmer mit 1-2 Betten zu v. 5478

Widerstraße 4, 2 St., gut möbliertes Zimmer zu verm. 4667

Widerstraße 27, 1 St. v. l. j. anst. L. Kost u. Logis erb. 4950

Widerstraße 31, Part. l., gut u. febl. möbl. Zimmer abzug. 5590

Widerstraße 34, 3. möbl. Zimmer m. Pens. f. 50 Mk. zu v. 5492

Widerstraße 4, Part., ein schön möbl. Parterrezimmer mit sep. Eingang an einen besseren Herrn zu vermieten. 5522

Widerstraße 18, 1 St., febl. freudl. möbl. Zimmer z. v. 3452

Widerstraße 30, Stb. 2 l., ein. möbl. Zimmer, zusammen oder geteilt, zu vermieten. 5639

Widerstraße 46 ein gut möbl. Z., auch 2 Betten, zu verm. 5486

Widerstraße 33, 2 r., erb. 2 anst. junge Leute gutes Logis. 5615

Widerstraße 5, 1. möbl. Zim. zu v. Näh. Wegerg. 5120

Widerstraße 15, 3 l., möbl. Zimmer zu vermieten. 4840

Widerstraße 16 schön möbl. Zimmer zu verm. 5627

Widerstraße 11, 1. St., zwei möbl. Zimmer zu verm. 5627

Widerstraße 15, Stb. 1 r., erhält anst. Mann sch. Logis. 5112

Widerstraße 19, 1, 2 möbl. Zim. einz. m. Pens. zu verm. 5112

Widerstraße 53, Mans., erhält ein Mädchen Schlafstelle. 5584

Widerstraße 5, 2 St. l., febl. möbl. Balkonzimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 5584

Widerstraße 5, 2 l., hübsch möbl. Wohn- u. Schlafz. zu v. 5490

Widerstraße 37, 2 St., ein möbl. Zimmer zu vermieten. 5561

Widerstraße 41, 2. möbliertes Zimmer zu vermieten. 5559

Widerstraße 45/47, 1 St. l., einfach möbliertes Zimmer mit guter Pension zu vermieten. 5552

Widerstraße 43, 1. möbl. Zimmer a. Kurg. zu vermieten. 5559

Widerstraße 50, 2 St. r., kann ein junger Mann an möbliertem Zimmer teilnehmen. 5472

Widerstraße 12, Gartenhaus 2 r., zwei möbl. Zimmer auf 1. September bei kinderl. Witwe zu vermieten. 5573

Widerstraße 12, Bsp. Frontsp., erb. anst. ja. Mann schönes Zim. 5573

Widerstraße 46, Bsp. 2 l., erb. reines Arb. sof. g. Schlafstelle. 5573

Widerstraße 11, 1 l., ist vom 1. Oktober fein möbl. Wohn- u. Schlafzimmer, ev. auch geteilt, zu verm. 5119

Widerstraße 8, P., ein möbl. Zimmer mit sep. Eing. Ein anst. Mädchen kann Schlafstelle erb. N. Vertramstr. 6, Laden. Möbl. Zim. mit Küche z. v. Näh. im Tagbl.-Verl. 5119

Solide Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 5443

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Drudenstraße 34, 2. ein Zimmer (nicht möbl.) zu verm. 5311

Schlichterstraße 16 1-2 Mans. g. verr. häusl. Arb. abg. N. P. 5037

Schlichterstr. 13, Part., großes Part.-Zimmer nach der Straße, mit separatem Eingang, sofort zu vermieten. Anzusehen Nachm. 5038

Schöner Stand für ein Pferd zu vermieten. Näh. Poststraße 6, Comptoir. 5038

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

27. August 1900.	7 Uhr Morgens.	9 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Mittel.
Barometer *)	50.0	49.2	50.3	49.8
Thermometer C.	17.0	15.2	14.8	15.4
Dunstspannung (mm)	9.4	11.7	11.6	10.9
Relat. Feuchtigkeit (%)	65	91	92	88
Windrichtung	NO.	NO.	NO.	—
Niederlagshöhe (mm)	—	—	10.1	—

Höchste Temperatur C. 18.2. Niedrigste Temperatur C. 14.7.

*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“.

Mitgeteilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg. (Wahrsch. verboten.)

30. August: normale Wärme, wolfig, meist heiter, streichweise Regenfall, windig, Sturmwarnung.

Versteigerungen

Versteigerung eines Nachlasses, bestehend in Weisung, Mobilien etc., im Auktionslokal Friedrichstraße 47, Vormittags 9 1/2 Uhr. (S. Tagbl. 400, S. 6.)

Versteigerung von Delgamälden im Laden Spiegelgasse 1, Vorm. von 11-1 Uhr. (S. Tagbl. 400, S. 6.)

Versteigerung des Obfies von ca. 163 Stück Kiefern und 86 Stück Buchenbäumen der Gutsverwaltung Villa Sicambria bei Eltville, Nachm. 1 Uhr. (S. Tagbl. 397, S. 6.)

Versteigerung des Obfies von ca. 60 Bäumen auf Hofgut Geisberg, Nachm. 3 Uhr. (S. Tagbl. 400, S. 6.)

Versteigerung des Obfies von ca. 30 Bäumen auf dem Domschen Grundstück am Bahnhof Dohheim, Nachmittags 3 1/2 Uhr. (S. Tagbl. 400, S. 6.)

Verkehr-Anschreiben

Wesentliche Fernsprechstellen

befinden sich beim Telegraphenamte (Telegraphen-Annahmestelle), Rheinstraße 25, beim Postamt 2, Schillerstraße 3, beim Postamt 3, Weidingerstraße 45, und beim Postamt 4, Tannusstraße 1 (Berliner Post). Sie sind geöffnet im Sommer (1. April bis 30. September) von 7 Uhr, im Winter (1. Oktober bis 31. März) von 8 Uhr Vormittags bis dem Telegraphenamte bis 9 Uhr Abends, bei den Postämtern 2, 3 und 4 bis 8 Uhr Abends. An Sonn- und Feiertagen sind die Fernsprechstellen bei den Postämtern 2, 3 und 4 geschlossen. Die Gebühr für ein Gespräch mit Teilnehmern des Fernsprechnetzes bis zur Dauer von 3 Minuten beträgt 10 Pf. Im Verkehr mit Teilnehmern in den zum Fernsprechnetz angeschlossenen Orten innerhalb Deutschlands (zur Zeit 360 Orte) beträgt die Gebühr für ein gewöhnliches Gespräch bis zur Dauer von 3 Minuten je nach der Entfernung 20, 25, 50 Pf. u. 1 Mk. Hierzu kommen noch 25 Pf. Gebührensatz, sofern die verlangte Person zur öffentlichen Sprechstelle geholt werden muß. Für ein dringendes Gespräch wird die dreifache Gebühr eines gewöhnlichen Gesprächs erhoben. Von ausländischen Orten sind zum Sprechverkehr zugelassen: Antwerpen und Brüssel. Gebühr für ein gewöhnliches Dreiminutengespräch 3 Mk., für ein dringendes Gespräch 9 Mk.

Theater-Concerte

Walhalla-Theater.

Gastspiel des Wiener Operetten-Ensembles. Dir.: Max Maxwell. Mittwoch, den 29. August.

Der Opernball.

Operette in 3 Akten von Victor Leon und G. von Waldberg. Musik von H. Heuberger.

Spielleiter: Herr Dir. Max Maxwell.

Dirigent: Herr Kapellmeister Schönsfeld.

Personen:

- Beaubisson, Meutier Herr Linke.
- Madame Beaubisson, seine Fran Frau Eckertberg.
- Henri, Neffe Beaubisson's, Marinecadett Herr Kühn a. G.
- Paul Aubrier Herr Rothmann.
- Angèle, dessen Frau, Nichte der Madame Beaubisson Fr. Grohslopf.
- Georges Dumiel Herr Haberfeld.
- Raguerite, dessen Fran Fr. Lambert.
- Germoin, Diener Herr Schmidlow.
- Hortense, Kammermädchen Fr. Calliano.
- Frederic, Chansonette Fr. Klein.
- Phillippe, Oberkellner Herr Moray.
- Jean, Kellner Herr Zergly.
- Baptiste, Kellner Herr Klemens.
- Alfonse, Kellner Herr Hoffein.

Spielt in Paris, heutige Tage, in der Carnevalszeit u. zwar während zweier Tage.

Einlaß 7 Uhr. Anfang 8 Uhr.

Reichshallen-Theater, Stiftstraße 16.

Täglich große Specialitäten-Vorstellung. Anfang Abends 8 Uhr.

Variététheater zum Bürgeraal, Emserstraße 40.

Täglich große Specialitäten-Vorstellung. Anfang Abends 8 Uhr.

Kronenburg, Sonnenbergerstraße 53/55.

Täglich Abends 8 Uhr: Große Vorstellung.

Auswärtige Theater.

Frankfurter Stadttheater. Opernhaus. Mittwoch: Die Geißh. — Donnerstag: Der Maskenball. — Schauspielhaus. Mittwoch: Nora. — Donnerstag: Hüttenbestger.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Mittwoch, den 29. August:

Abonnements-Concerte des städtischen Kurorchesters.

Leitung: Herr Concertmeister Hermann Irmer.

Nachmittags 4 Uhr:

1. Marche héroïque Saint-Saëns.
2. Im Walde, Jagd-Ouverture Brüll.
3. Feierlicher Zug zum Münster a. Lohengrin* Wagner.
4. Träume auf dem Ocean, Walzer Gungl.
5. Romanze Rabinstein.
6. Hymne und Marsch, Ouverture Gouvy.
7. Fantasia aus „La Traviata“ Verdi.
8. Slavischer Tanz No. 8 Dvorak.

Abends 8 Uhr: **Hossini-Abend.**

1. Ouverture zu „Die Belagerung von Corinth“ Rossini.
2. La charite, Terzett
3. Ouverture zu „Sémiramis“
4. Duett aus „Armida“

Obloe-Solo: Herr Schwarzko. Clarinett-Solo: Herr Seidel.

Versteigerungen

Versteigerung eines Nachlasses, bestehend in Weisung, Mobilien etc., im Auktionslokal Friedrichstraße 47, Vormittags 9 1/2 Uhr. (S. Tagbl. 400, S. 6.)

Versteigerung von Delgamälden im Laden Spiegelgasse 1, Vorm. von 11-1 Uhr. (S. Tagbl. 400, S. 6.)

Versteigerung des Obfies von ca. 163 Stück Kiefern und 86 Stück Buchenbäumen der Gutsverwaltung Villa Sicambria bei Eltville, Nachm. 1 Uhr. (S. Tagbl. 397, S. 6.)

Versteigerung des Obfies von ca. 60 Bäumen auf Hofgut Geisberg, Nachm. 3 Uhr. (S. Tagbl. 400, S. 6.)

Versteigerung des Obfies von ca. 30 Bäumen auf dem Domschen Grundstück am Bahnhof Dohheim, Nachmittags 3 1/2 Uhr. (S. Tagbl. 400, S. 6.)

Verkehr-Anschreiben

Wesentliche Fernsprechstellen

befinden sich beim Telegraphenamte (Telegraphen-Annahmestelle), Rheinstraße 25, beim Postamt 2, Schillerstraße 3, beim Postamt 3, Weidingerstraße 45, und beim Postamt 4, Tannusstraße 1 (Berliner Post). Sie sind geöffnet im Sommer (1. April bis 30. September) von 7 Uhr, im Winter (1. Oktober bis 31. März) von 8 Uhr Vormittags bis dem Telegraphenamte bis 9 Uhr Abends, bei den Postämtern 2, 3 und 4 bis 8 Uhr Abends. An Sonn- und Feiertagen sind die Fernsprechstellen bei den Postämtern 2, 3 und 4 geschlossen. Die Gebühr für ein Gespräch mit Teilnehmern des Fernsprechnetzes bis zur Dauer von 3 Minuten beträgt 10 Pf. Im Verkehr mit Teilnehmern in den zum Fernsprechnetz angeschlossenen Orten innerhalb Deutschlands (zur Zeit 360 Orte) beträgt die Gebühr für ein gewöhnliches Gespräch bis zur Dauer von 3 Minuten je nach der Entfernung 20, 25, 50 Pf. u. 1 Mk. Hierzu kommen noch 25 Pf. Gebührensatz, sofern die verlangte Person zur öffentlichen Sprechstelle geholt werden muß. Für ein dringendes Gespräch wird die dreifache Gebühr eines gewöhnlichen Gesprächs erhoben. Von ausländischen Orten sind zum Sprechverkehr zugelassen: Antwerpen und Brüssel. Gebühr für ein gewöhnliches Dreiminutengespräch 3 Mk., für ein dringendes Gespräch 9 Mk.

Theater-Concerte

Walhalla-Theater.

Gastspiel des Wiener Operetten-Ensembles. Dir.: Max Maxwell. Mittwoch, den 29. August.

Der Opernball.

Operette in 3 Akten von Victor Leon und G. von Waldberg. Musik von H. Heuberger.

Spielleiter: Herr Dir. Max Maxwell.

Dirigent: Herr Kapellmeister Schönsfeld.

Personen:

- Beaubisson, Meutier Herr Linke.
- Madame Beaubisson, seine Fran Frau Eckertberg.
- Henri, Neffe Beaubisson's, Marinecadett Herr Kühn a. G.
- Paul Aubrier Herr Rothmann.
- Angèle, dessen Frau, Nichte der Madame Beaubisson Fr. Grohslopf.
- Georges Dumiel Herr Haberfeld.
- Raguerite, dessen Fran Fr. Lambert.
- Germoin, Diener Herr Schmidlow.
- Hortense, Kammermädchen Fr. Calliano.
- Frederic, Chansonette Fr. Klein.
- Phillippe, Oberkellner Herr Moray.
- Jean, Kellner Herr Zergly.
- Baptiste, Kellner Herr Klemens.
- Alfonse, Kellner Herr Hoffein.

Spielt in Paris, heutige Tage, in der Carnevalszeit u. zwar während zweier Tage.

Einlaß 7 Uhr. Anfang 8 Uhr.

Reichshallen-Theater, Stiftstraße 16.

Täglich große Specialitäten-Vorstellung. Anfang Abends 8 Uhr.

Variététheater zum Bürgeraal, Emserstraße 40.

Täglich große Specialitäten-Vorstellung. Anfang Abends 8 Uhr.

Kronenburg, Sonnenbergerstraße 53/55.

Täglich Abends 8 Uhr: Große Vorstellung.

Auswärtige Theater.

Frankfurter Stadttheater. Opernhaus. Mittwoch: Die Geißh. — Donnerstag: Der Maskenball. — Schauspielhaus. Mittwoch: Nora. — Donnerstag: Hüttenbestger.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Mittwoch, den 29. August:

Abonnements-Concerte des städtischen Kurorchesters.

Leitung: Herr Concertmeister Hermann Irmer.

Nachmittags 4 Uhr:

1. Marche héroïque Saint-Saëns.
2. Im Walde, Jagd-Ouverture Brüll.
3. Feierlicher Zug zum Münster a. Lohengrin* Wagner.
4. Träume auf dem Ocean, Walzer Gungl.
5. Romanze Rabinstein.
6. Hymne und Marsch, Ouverture Gouvy.
7. Fantasia aus „La Traviata“ Verdi.
8. Slavischer Tanz No. 8 Dvorak.

Abends 8 Uhr: **Hossini-Abend.**

1. Ouverture zu „Die Belagerung von Corinth“ Rossini.
2. La char

Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 401. Abend-Ausgabe.

Mittwoch, den 29. August.

48. Jahrgang. 1900.

Das Leben ist das beste Buch,
Um draus geteilt zu werden.
Das ist ein alter weiser Spruch,
Der oft bewährt auf Erden:
Und wandler, den Ihr spät begrabt,
Ist doch nicht flug gewesen!
Er hat das Buch wohl auch gehabt,
Aber — er konnt's nicht lesen.

(Nachdruck verboten.)

Ein Opfer.

Roman von G. Ester.

Erstes Kapitel.

Die jungen Damen der Pension des Fräuleins von Wedemeyer befanden sich in großer Aufregung, denn, wie das sechzehnjährige Fräulein Tini von Waldegg versicherte, war die heute Morgen neu angekommene Pensionsgenossin „schon“ einundzwanzig Jahre alt, mithin eigentlich über die Pensionszeit hinaus.

„Dabei sieht sie etwas leidend aus“, fügte Tini von Waldegg mit wichtiger Miene hinzu.

„Also bereits auf dem besten Wege, eine alte Jungfer zu werden“, meinte die fünfzehnjährige Hilde und zog ein schnippisches Gesicht.

„Was weißt Du denn von alte Jungfer werden, Du Küken?“ spottete Lilli Mendeburg, die sich ihrer achtzehn Jahre wegen einer gewissen Autorität in der Schaar der jungen Mädchen erfreute.

„Eben soviel wie Du, Lilli“, entgegnete die schwarz-angige Hilde. „Wenn ich mir dünke, ich wäre mit einundzwanzig Jahren noch nicht verlobt oder verheiratet, ich wüßte nicht, was ich thäte.“

Die jungen Mädchen lachten und sahen sich, empört über die Reife der Jüngsten unter ihnen an. Tini von Waldegg aber sagte: „Ja, weißt Du denn, ob unsere neue Pensionsgenossin nicht schon verlobt ist?“

„Ach, was Du sagst! Erzähle doch! — Das ist ja furchtbar interessant!“ — so klang es von den frischen Mädchenlippen, und alle zehn jungen Damen drängten sich um Tini Waldegg, welche wie eine Fürstin lächelnd dahand und sich an der Neugierde ihrer Mitspensionärinnen weidete.

„Was weißt Du denn?“ —
„Sei doch nicht so grausam!“
„Spanne uns doch nicht auf die Folter...“

Da nahm denn Tini Waldegg eine unendlich wichtige Miene an und sagte, indem sie die kleine Hand wie zum Schwure emporhob:

„Schwört mir, daß Ihr mich nicht verrathen wollt!“
„Wir schwören“, hallte es dumpf im Chor zurück.
„Hilbe, Du mußt mir auch noch Dein Ehrenwort geben“, mahnte Tini.

„Ich gebe Dir mein Ehrenwort“, versetzte die kleine Hilbe, die in diesem Augenblicke Alles, was sie besaß, hingegeben hätte, um das Geheimniß zu erfahren.

„Nun denn, so hört“, fuhr Tini Waldegg flüsternd fort. „Heute Morgen sah ich mit meinem Skizzenbuch in der hinteren Jasminlaube drunten im Garten und zeichnete den alten knorrigen Lindenbaum auf dem großen Rasenplatz ab. Es ist das mein Lieblingsbaum...“

„Das wissen wir! Aber was hat der Lindenbaum mit der neuen Pensionärin zu thun?“ sagte Hilbe.

Tini warf der Sprecherin einen vernichtenden Blick zu.

„Wenn Ihr mich stets unterbricht, erzähle ich nicht weiter.“
„Wir unterbrechen Dich nicht mehr!“ —
„Sei doch aber auch still, Hilbe!“

„Mein Gott, ich bin ja schon still...“
„Du mußt stets dazwischen sprechen!“
„Ich bitte recht sehr — das ist nicht wahr!“

Der Streit drohte lebhaft zu werden. Da mischte sich Lilli Mendeburg ein und stellte die Ruhe wieder her, sobald Tini Waldegg fortfahren konnte:

„Als ich fast fertig mit dem Zeichnen war, hörte ich Jemand den Hauptweg entlang kommen. Ich lugte durch die Blätter und sah Fräulein von Wedemeyer mit einem älteren, vornehmen, ganz in Schwarz gekleideten Herrn den Weg herabkommen. Unmittelbar vor der Jasminlaube blieben sie stehen, ich fürchtete schon, sie würden eintreten, aber sie dachten nicht daran, sondern setzten ihr Gespräch fort, ohne mich in der Laube zu sehen. Und was ich da hörte...“

„Nun? — Ah, das ist ja riesig interessant!“
„Was hörtest Du? — Erzähle doch!“

„Der alte vornehme Herr sagte: „Ich bitte also, mein verehrtes Fräulein, auf den Gemüthszustand meiner Tochter Rücksicht zu nehmen. Ich habe Ihre Pension gewählt, weil dieselbe in dieser kleinen Stadt, fern von dem Treiben und dem Lärm der Welt liegt. Meine Tochter bedarf der Ruhe des Körpers, wie der Seele und erheitenden Umgang. Sie wissen ja jetzt Alles, mein Fräulein, was mich bewog, meine Tochter Louise zu Ihnen zu bringen — das unglückliche Verhältnis mit jenem Herrn muß sie ganz und gar vergessen...“ ja, das sagte er: Das unglückliche Verhältnis mit jenem Herrn... deutet das nicht auf einen furchtbar interessanten Roman hin?“

„Ja — allerdings! — Aber weiter... erzähle weiter!“
„Fräulein von Wedemeyer in diesem Augenblicke zu sehen“, fuhr Tini fort, „war furchtbar komisch“. Sie setzte ihre würdevollste Hofdamenmiene auf, machte eine stolze Handbewegung und sagte: „Exzellenz können sich auf mich verlassen, ich werde ganz Ihren Intentionen gemäß verfahren...“

Die kleine Schelmkin ahnte hierbei die Art und Weise der würdigen Pensionsvorsteherin in solch komischer Weise nach, daß alle jungen Mädchen in ein schallendes Gelächter ausbrachen. Das spornete Tini Waldegg nur noch mehr in ihren Kunstleistungen an und ganz im Tone des Fräuleins von Wedemeyer fuhr sie fort:

„In Rücksicht auf das Gefühl der meiner Obhut anvertrauten jungen Damen pflege ich freilich Damen, welche — hm, welche bereits älter sind und bereits eine — eine gewisse Erfahrung im Leben gewonnen haben, nicht in meine Anstalt aufzunehmen. Aber Euer Exzellenz zu Liebe will ich mich gern der Aufgabe unterziehen, Euer Exzellenz Tochter auf den rechten Weg zurückzuführen. Ich muß allerdings zur Bedingung machen, daß von der Vergangenheit Ihrer Fräulein Tochter nicht die Rede ist. Ich muß das Gefühl der mir anvertrauten jungen Damen schonen... meine Anstalt wird nur von jungen Damen aus den ersten Familien besucht. Sogar Seine Hoheit der Herzog von Waldeburg empfahlen meine Pension, denn ich war mehrere Jahre Hofdame bei Ihrer Hoheit der Prinzessin von Waldeburg-Trantenstein-Sondersheim.“

Ein unbändiges Gelächter der jungen Mädchenschaft unterbrach die mimischen Kunstleistungen Tinis, die schließlich selbst in das Gelächter mit einstimmt.

Plötzlich öffnete sich die Thür und eine hohe Diskantstimme rief in strengem Tone:

„Aber, meine Damen, was geht denn hier vor?“ Augenblicklich trat tiefe Stille ein und die jungen Mädchen huschten rasch auf ihre Plätze, um die verlassene Handarbeit wieder aufzunehmen.

„Nun, erhalte ich keine Antwort?“ fragte die in das Zimmer eingetretene Pensionsvorsteherin.

„Ah, Fräulein von Wedemeyer“, entgegnete Lilli Mendeburg mit zerlegtem Lächeln, „Tini Waldegg erzählte solch

eine komische Geschichte und da mußten wir herzlich lachen...“

„Ich bin keine Gegnerin einer aus dem Herzen kommenden Fröhlichkeit“, sprach Fräulein von Wedemeyer, bereits milde gestimmt, „aber man lacht nicht so laut und unbändig — das ist nicht fair, meine Damen. In der wahrhaft guten Gesellschaft lächelt man nur. — Doch jetzt bitte ich Sie, Ihre Handarbeiten fortzusetzen. Ich bringe Ihnen eine neue Hausgenossin...“

Mit begreiflicher Neugierde hatten die jungen Mädchen bereits die junge Dame beobachtet, welche zugleich mit Fräulein von Wedemeyer eingetreten war. Alle fanden die Fremde „furchtbar interessant“, nur ein wenig zu alt, meinte die fünfzehnjährige Hilbe.

In der That paßte die schlanke, in ein schlichtes, zart-graues Sommerkleid gehüllte Gestalt der Fremden mit dem blassen, ernst-wehmüthigen Gesicht, das herrliche, licht-blondes Haar in reichen Wellen umrahmte, nicht recht hinein in den Kreis der ausgelassenen jungen Mädchen, denen der jugendliche Uebermuth aus den blauen, grauen und braunen Augen blühte.

Die Fremde sah eher wie eine Lehrerin und Erzieherin dieser jungen Dämchen aus, als eine Freundin und Pensionskameradin.

Diese Beobachtungen machten auch die jungen Mädchen, die in scheuer Zurückhaltung auf die fremde Erscheinung blickten.

„Fräulein Louise von Warnstedt“, fuhr die Pensionsvorsteherin fort, „wird für einige Monate unsere Hausgenossin sein, nicht als Schülerin, wie Sie, meine Damen, sondern um ihre angegriffene Gesundheit in der frischen Luft unserer Berge und Wälder zu stärken. Ich bitte Sie, meine Damen, Fräulein von Warnstedt als Freundin zu begrüßen...“

Ein sanftes, freundliches Lächeln schwebte um die etwas blassen Lippen Fräulein von Warnstedts. Sie trat auf Lilli von Mendeburg zu, die als Älteste die Wortführerin der jungen Dämchen war, und reichte ihr die Hand.

„Ich hoffe, wir werden Freundinnen werden, Fräulein“, — sprach sie mit weicher, angenehmer Stimme.

Lilli Mendeburg erröthete und stotterte: „Ich hoffe es auch, gnädiges Fräulein...“

„Wir nennen uns hier mit unseren Vornamen“, nahm Fräulein von Wedemeyer lächelnd das Wort. „Das ist gemüthlicher. — Also hier ist Lilli von Mendeburg, hier unsere schelmische Tini Waldegg, hier unser Nesthäkchen Hilbe Bauer und hier Anne, Mary, Thilde, Hansi und Gretchen...“

Jedes der jungen Mädchen machte bei Nennung seines Namens eine vorschriftsmäßige Verbeugung und reichte Louise von Warnstedt die Hand.

„So wäre denn die Bekanntschaft gemacht, meine Damen“, fuhr die Pensionsvorsteherin fort. „Jetzt lassen Sie die Handarbeiten ruhen und kommen Sie hinaus in den Garten. Auf dem Tennisplatz werden sich die Damen schon näher kennen lernen. Also, allons, mes dames! — Fräulein Hilly, reichen Sie Fräulein Louise den Arm und zeigen Sie ihr unseren Garten und den Tennisplatz... Sie spielen doch Tennis, Fräulein Louise?“

„Nur sehr ungeschickt...“

„Ah, Sie müssen das lernen! Tennis-Spielen ist sehr gesund — meine Prinzessin — Sie wissen, Fräulein Louise, daß ich mehrere Jahre Hofdame bei Ihrer Hoheit der Prinzessin von Waldeburg-Trantenstein-Sondersheim war — meine Prinzessin war eine leidenschaftliche Tennispielerin, bis sie zu korpuslent wurde. Nun, an diesem Fehler leiden wir ja alle nicht“, setzte sie, ihre eigene Magerkeit ironisirend, hinzu, „also vorwärts, mes dames!“

(Fortsetzung folgt.)

Gold-, Silberwaaren

Kein Laden. — Grosses Lager.

Wiesbadener Frauen-Verein.

Der Laden des Frauen-Vereins, Neugasse 9, empfiehlt sein Lager fertiger Wäsche, handgestrickter Strümpfe, Mäde, Fädelchen etc. Nicht Vorrätiges wird in kürzester Zeit und bei billiger Berechnung angefertigt. Der Laden ist Mittags von 1—2 Uhr geschlossen. F 206

Kauft Media-Socken,

aussen Wolle, innen Leinen,

von den ersten Aerzten Deutschlands als bestes Mittel gegen

Schweissfüsse u. Wundlaufen

empfohlen. Grösste Haltbarkeit garantiert u. billiger als andere Strümpfe. 10187

Franz Schirg,

Webergasse 1. Nassauer Hof.

Hand- u. Reisekoffer

laufen Sie in größter Auswahl solid und billig bei F. Lammert, Sattler, Webergasse 35, nächst der Goldgasse. Reparaturen schnell und preiswerth.

Drucksachen aller Art

von der einfachsten bis zur elegantesten Ausführung, liefert rasch, gut und zu niedrigsten Preisen die Buchdruckerei von Carl Schnegelberger & Cie. 2456

Carl Schnegelberger & Cie.

(Inhab. Carl Schnegelberger Wwo.), 26, Marktstraße 26. Comptoir im Hofe links, Barterre.

Fußboden-Deifarbe p. Pf. 35 Pf.,

Fußboden-Glanzöfarden per Pf. 40 Pf., Fußboden-Patent-Lack per Pf. 1.50 Pf. Carl Ziss, Grabenstraße 30. 11231

und Uhren verkaufe durch Ersparnis hoher Ladenmiete zu äusserst billigen Preisen.

Fritz Lehmann, Goldarbeiter,

Langgasse 3, 1 Stiege, an d. Marktstrasse.

Kauf u. Tausch von altem Gold u. Silber.

Hudler-Spar-Gas-Kochplatten,

neueste Construction, sparsamster Gas-Verbrauch, empfiehlt in verschiedenen Größen 10186

Nerostr. 18. Louis Weygandt, Nerostr. 18.

Kupferschmied u. Installateur.

Guten str. Mittag- und Abendtisch Langgasse 6, 2 Tr. 10923

Apotheker Schweizer's Hygienischer Schutz.

Kein D.R.G. No. 42469. Gummi. Tausende von Anerkennungs-schreiben von Vergegn u. N. liegen zur Einsicht aus.

1/1 Sch. (12 Stück) 2.- Pf.

2/1 3.50 Pf., 3/1 5.-

1/2 1.10

Porto 20 Pfg.

Auch in vielen Apotheken, Drogen- u. Feilwarengeschäften erhältlich. (M. A. 2076 g.) F 115

Alle ähnlichen Präparate sind Nachahmungen.

S. Schweizer, Berlin O., Holzmarktstr. 69/70.

Prospekte verschlossen, gratis und franco.

Obit-Versteigerung.

Freitag, den 31. August l. J., Nachmittags 2 Uhr, versteigere ich am alten Friedhof für Frau Müller und Herrn Fuhr die Erbsenz von 13 Apfelbäumen, 1 Birnbäum und 1 Nußbaum gegen gleich bare Zahlung.

Sammelplatz: 7/2 Uhr Ecke Feld- und Kellerstraße.

Jean Arnold,
Auctionator und Taxator,
Büreau: Kaulbrunnstr. 8.

Restauration Rodensteiner,
Ecke Hellmund- u. Vertramstraße.
Früh gekelterten süßen Apfelmost
per Schoppen 12 Pf.

Feinste Süßrahmbutter,
Reis frisch, Pfd. Mt. 1.35.
40 Pf. Garantirt reinen Hühnerfett per Pfd. 50 Pf.
J. Schnab, Grabenstraße 3. 11981
50 Pf. Pfl. Süßrahmmargarine, tägl. frisch, 60 u. 80 Pf.
40 Pf. Pfl. Gelees Pfd. 30 u. 25 Pf., 10-Pfd.-Fimer 2.00.

Mk. 1.05. Landbutter Mk. 1.05,
bei 5 Pfund 98 Pf.,
feinste Süßrahmbutter, vom Block und im Paket,
zum billigsten Tagespreis.

K. Jeckl, 4. Saalgasse 4.
Süßrahmbutter,
bei 5 Pfd. und mehr à Mk. 1.10.

Landbutter bei 5 Pfd. und mehr à 97 Pf.
C. F. W. Schwanke, Schwalbacherstrasse 49.
Telefon 414.

Neue Kartoffeln, neue,
magnum bonum, Kumpf 24 Pf., Centner 2 Mt. 75 Pf.,
Mauskartoßeln Kumpf 40 Pf.
Otto Unkelbach, Schwalbacherstraße 71. Tel. 852.

Zwetschen u. Mirabellen frisch vom Baum
Secrocenstraße 20/22, Gärtnerei.
Patente Gebrauchs-Muster-Schutz
Waarenzeichen etc.,
erwirkt 8001
Civ.-Ingen.,
Ernst Franke, Bahnhofstr. 16.

Für Säuglinge

Soxhlet-Apparate und sämtliche Ersatztheile dazu, Milchflaschen, Sauger, Beisringe, Kindermöhle, Milchzucker etc. empfiehlt billigst
Med.-Drog. Apoth. **Gerlach,** Kirchg. 62.

kleider werden unter Garantie angefertigt
Kirchgasse 9, Dinterh. 1 St.

Geldstrafe, große u. kleine, sowie ein vorzügliches Pianino bill. zu verk. Friedrichstr. 13.

Zu verkaufen Villa

Alwinenstrasse 22, der Neuzeit entsprechend ausgestattet. Hausfläche: 230 □-Mtr. Grundstücksfläche: 1486 □-Mtr. Preis: 120,000 Mk. Besichtigung täglich, auch Sonntags, zwischen 4 und 6 Uhr. Eigentümer: **Dr. G. Brägelmann** in Bonn a. Rh., Bachstrasse 58. 11264

Weinkeller sofort zu vermieten.

Ww. Horn, Helenestraße 4.

Laden

mit schöner Einrichtung, nahe am Kochbrunnen, unter günstigen Bedingungen sofort zu vermieten
Nerostraße 12.

Adelheidstr. 9, St. 1 St., ist e. möbl. Z. mit sep. E. an e. D. zu v. 5611

Drantenstraße 41, Pdh. 3 St., ein schönes Zimmer für monatlich 23 Mt. mit Koffer und Bedienung zu vermieten.
Al. Familie sucht per 1. Oktober od. später 3-4 Zimmer nebst Zubehör in anständigem Hause. Offerten mit Preis unter **B. P. 310** an den Tagbl.-Verlag.

Von der Reise zurück. Dr. Kempner.

Von der Reise zurück. Dr. Touton.

Für ein 13-jähriges Mädchen wird für längere Zeit gute Pension gesucht. Wiebevolle gewissenh. Aufsicht beding., am liebsten in Schul-, Pfarrhaus od. bei einem Arzt in u. Nähe Wiesbadens. Off. mit Preis unter **B. P. 299** an den Tagbl.-Verlag. 11334

Al. Cassafraut und leicht. Fahrrad, tabell. Maschine, bill. zu verkaufen Rheinstraße 73. Kröp.

Kinderswagen billig zu verkaufen Bellrichstraße 44. St. 1. 1. 11363

Bayagefähig zu kaufen gesucht. Näheres im Tagbl.-Verlag. 11363

Hund, Doge, sehr hübsches Thier, billig abzugeben. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 11362

Gebrauchte Flaschen, Krüge u. dgl. kauft **L. Kraus,** Blatterstraße 5, 1. Bestellung bitte per Postkarte.

Junges sauberes Kaufmädchen 1. 1. September gesucht Gr. Burstraße 16, Stadterstraße.

Lehrmädchen für Weißbrennerei sucht gegen sofortige Vergütung 10873
Carl Claus, Bahnhofstraße 3.

Eine r. Frau sucht einen Raden oder Conditr Abends zu reinigen. **Krankestraße 14.**

Braver tüchtiger Hausburche gesucht. **Rud. Wolf, Rgl. Postkassant.** 11364

Verloren vom Bahnhof bis zur Eimerstraße eine goldene Brosche mit einem Stein in der Mitte. Abzugeben gegen Belohnung Eimerstraße 37, Part. r.

Verloren eine Brosche mit 3 Steinen im Kurpark, Rheinw., Wilhelm- od. Moritzstraße. Abzugeben gegen Belohn. Moritzstr. 14, 2.

Ein dunkelbrauner deutscher Jagdhund, kurzhaarig, auf den Namen Hector hörend, hat sich verkauft. Gegen hohe Belohnung abzugeben beim Gärtnerei **G. Lotz, „Im Taunus“,** Bahnstr. Vor Aufw. w. gew. 11366

Entlaufen ein Kehlinscher mit rother Halsknaufe und Schellen-Halsband. Abzugeben gegen gute Belohnung **Dohheimerstraße 66.** 11367

For-Terrier, weiß mit schwarzen Flecken am Kopf, auf den Namen „Bob“ hörend, entlaufen. Abzugeben gegen gute Belohnung bei **11372**
Conr. Tack & Co., Langgasse 33.
Wieder für i. P. Hoffentl. Sei bezgl. geg. u. will!

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme an dem schweren Verluste meines unverglichen Vaters, unseres Großvaters, Schwiegervaters, Bruders und Schwagers,
Herrn Jakob Michel,
sowie seinen Mitarbeitern der „Maschinenfabrik Wiesbaden“ und für die zahlreichen Blumenpenden unsern herzlichsten Dank.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Familien-Nachrichten

Aus den Wiesbadener Civilstandsregistern.
Geboren. 23. August: dem Schreinergehilfen Theodor Schalk e. L. Lina Jakobine. 24. August: dem Tagelöhner Adolf Molitor e. S. Georg; dem Büroangestellten Heinrich Köhler e. S. Rudolf Heinrich. 25. August: dem Bierbrauereigehilfen Joseph Weber e. L. Lina. 26. August: dem Tagelöhner Andreas Köhler e. L. Maria Anna. 27. August: dem Schuhmachergehilfen Max Wöhler e. S. Wilhelm. 28. August: dem Tagelöhner Johann Lamm e. S. Gustav Friedrich; dem Tagelöhner Adolf Müller e. S. Adolf Friedrich.
Aufgeboden. Schreinermeister Engelbert Lehmann zu Kantenhal mit Susanna Weder hier. Schlossergeselle Jakob Wintermeyer hier mit Hedwig Junghans hier. Ober-Leutnant im 5. Westf. Infanterie-Regiment No. 53 Hugo Wilhelm Rind zu Köln-Deutz mit Leonie Albert hier. Gärtnergehilfen Philipp Endlich hier mit Helene Ubrig hier. Hofsoldat Unteroffizier Otto Holstein hier mit Marie Moser hier. Hofsoldat Unteroffizier Louis Griebel hier mit Emma Gröbner hier.
Berechtig. Hofknecht Georg Ott hier mit Luise Böhr hier. Bauführer August Dengel hier mit Elvete Schwegler hier. Hof-Kammermusiker Karl Klupp hier mit Elisabeth Sprenger hier.

Aus auswärtigen Zeitungen und nach direkten Mittheilungen.

Geboren. Ein Sohn: Herrn Leutnant Frh Schiedel, Straßburg im Elsaß. Herrn Geh. Ober-Regierungsrath von Janswürden, Berlin. Herrn Landrath Kaufmann, Rainbo. Herrn Leopold Cappel, Düsseldorf. — Eine Tochter: Herrn Forrer Gottfried Scheel, Berlin. Herrn Gerichts-Rath Dr. Mecke, Bonn. Herrn Regierungs-Rath Dr. jur. Ernst Wagner, Hensburg. Herrn Oberlehrer Otto Günster, Magdeburg. Herrn Ober-Leutnant Bent, Dresden. Herrn Leutnant Ritter, Berlin.
Verlobt. Fräulein Maria von Scheel mit Herrn Dr. med. Otto Hauser, Berlin. Fräul. Riege von Berger mit Herrn Leutnant Ludwig von Rahmer, Stralsberg i. Schl. Fräul. Maria Dingler mit Herrn Berginspector Adolf Dröge, St. Johann-Sulzbach. Fräulein Iringard von Simmer mit Herrn Leutnant Armin von Schoenfeldt, Freiburg i. B.

Berechtig. Herr Regierungsrath Frh Bothmann mit Fräul. Elsa Bertelsmann, Viefelsh. Herr Oberlehrer Dr. Karl Lichterbeck mit Fräulein Maria Bauwens, Münster. Herr Gerichts-Referendar Dr. Karl Sigismund mit Fräulein Betty Schwann, Krefeld.

Verstorben. Herr Hauptmann Maximilian Frank, Darmstadt. Herr Eisenbahndirector George Paul, Marienbad. Herr Zahnarzt Dr. Franz Haase, Wismar. Herr Ober-Regierungsrath Karl Windthorst, Münster i. W. Herr Justizrath Dr. jur. Lohse, Magdeburg. Herr Fabrikbesitzer Franz Karl Bellinger, Fulda.

Jeder Fremde

der nach Wiesbaden kommt, sei es zu kürzerem oder dauerndem Aufenthalte, sei darauf aufmerksam gemacht, daß das „Wiesbadener Tagblatt“ — gegründet 1852 — die älteste, beliebteste, billigste und dabei umfangreichste Zeitung Wiesbadens ist (täglich 2 Ausgaben, Sonntags und Montags je eine, Preis 50 Pfg. monatlich) und sich eingebürgert hat wie kein anderes Blatt, von Haus zu Haus, von Familie zu Familie.

Neben einem sehr reichhaltigen redactionellen Theile bietet das „Wiesbadener Tagblatt“ einen Anzeigenthell von unübertroffener Ausdehnung, da das „Wiesbadener Tagblatt“ allgemeines Insertionsorgan der Wiesbadener Geschäftswelt ist, aber auch zu anderen Veröffentlichungen aller Art, besonders zu den Familien-Nachrichten (Geburts-, Verlobungs-, Heiraths- und Todes-Anzeigen) und dem Arbeitsmarkt, von Jedermann benutzt wird. Die für das Fremden-Publikum und nuzuziehende Einwohner Wiesbadens wichtigen öffentlichen Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden werden im „Wiesbadener Tagblatt“ aufgenommen. Dieselben können unentgeltlich eingesehen werden in den mehrfach aufgelegten Exemplaren des „Wiesbadener Tagblatt“ in der Schalterhalle des Verlags Langgasse 27. Einzelne Tagblatt-Nummern kosten 5 Pfg. Man

abonnirt auf das „Wiesbadener Tagblatt“

im Verlag Langgasse 27, in den zahlreichen Ausgabestellen in allen Theilen der Stadt und bei allen kaiserlichen Postämtern.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ wird von königlichen, communalständischen, städtischen und anderen Staats- und Civilbehörden, insbesondere von der kgl. Staatsanwaltschaft und den kgl. Gerichten zu Publikationen benutzt.

Die Fremdenliste, die Programme der Curyhaus-Concerte, die Ankündigungen der hiesigen Theater (darunter die ansführlichen Zettel des Hoftheaters und des Residenz-Theaters), die auswärtigen Familien-Nachrichten, die Bekanntmachungen aus dem Vereinsleben und alles Andere, über das der fremde und Einheimische unterrichtet zu sein wünscht (Fremdenführer, Tages-Veranstaltungen, Vereins-Nachrichten, Wetterberichte, Verkehrs-Nachrichten), findet sich im „Wiesbadener Tagblatt“.

Gratisbeilagen des „Wiesbadener Tagblatt“ sind: „Alltägliche Anzeigen des Wiesbadener Tagblatt“, enthaltend Bekanntmachungen hiesiger und auswärtiger Behörden, „Alt-Rassau“, Blätter für alte Nassauische Geschichte und Kulturgeschichte, die „Illustrirte Kinderzeitung“, das „Nassauische Hausbuch“, das „Rechtsbuch“, die „Haus- und landwirtschaftliche Rundschau“, zwei „Taschensfahrpläne“, der „Tagblatt-Kalender“ und die „Verlobungsliste“.

Schachfreunde seien auf die Rubrik „Schach“, Organ des Wiesbadener Schachvereins, verwiesen, welche das größte Interesse der Anhänger des Schachspiels findet und jeden Sonntag erscheint.

Bei der einheimischen Bevölkerung bedarf das „Wiesbadener Tagblatt“ keiner weiteren Empfehlung, dort ist es seit fast einem halben Jahrhundert überall zu finden,

weil unentbehrlich für Jedermann.

